

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 247.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

Mittwoch, den 29. Mai.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

1895.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlte zu untenstehenden Preisen

56

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " " 48.—
" " Ay. Carte blanche	" " " 42.—

Continental Bodega, Wilhelmstrasse 18, I. Etage.

Alttestes Special-Geschäft in Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Whisky etc. — Glasweiser Aus-
schank direct vom Fass. — Flaschenverkauf zu Original-Preisen. — Grosse Auswahl in Rhein- u. Moselweinen, glas- und flaschenweise
Elegante Lokalitäten. Austern-Salons. Kaltes Buffet. Damen-Zimmer. 1857

Triumphstühle,

als hoher und niederer Stuhl, Chaiselongue, Bett etc. verstellbar. Unentbehrlich für Gürtel und Verandas. Bestes Fabrikat, bezügl. Holz u. Stoff, p. Stck. 2.25, mit Armlehne 3.50, mit Armlehne und Verlängerung Mk. 4.50. Secunda Waare 1.90, mit Armlehne 2.80, mit Armlehne und Verlängerung Mk. 4.—. Lehnklappstühle, Feldstühle, Maler- und Eisenbahnstühle.

Kosmos- und Victoriaklappstühle, höchster Comfort, verstellbar durch das eigene Körpergewicht, nur prima Waare, 7.50, 9 Mk. und höher.

Verstellbare Kinderstühle, als hoher Stuhl, Fahrstuhl zu benützen, für ein und zwei Kinder. Von Mk. 7.50 an. Näher's Reform-Fabrikate. Viele Sorten. Grösste Auswahl am Platze.

Taschen - Hängematten

inclusive guter Ledertuchtasche, zwei eiserne Schraubhaken und Beschreibung, für Kinder, 150 Pfd. Tragkraft, 1.75 und höher; für Erwachsene, 300 bis 600 Pfd. Tragkraft, Mk. 2.50, 3.50, 4.50, 6.—.

Sämmtliche Hängematten mit Messingkauschen und aus ganz starken Hanf- und Aloe-binfaden gefertigt.

Turngeräthe, sämmtliche Apparate mit verstellbaren Seilen.

Ring-Apparate, Trapez-apparate, auch für Erwachsene, durch sogenannte Ser Haken, als römische Ringe, Trapez u. Turnschaukel zu benützen; ferner empfehle: Strickleitern, Knotentaue, Kletterseile, Rindläufe, Hanteln, Zimmer-, Turn- und Gartenschaukeln.

Sportwagen

mit und ohne Gummiräder, für Kinder jeden Alters zu benützen. Schönstes Spielzeug. Grosse Erfolge. Alle Fabrikate stets vorräthig. Nur gediegene starke Fabrikate. Mit hohen Bicycles-Rädern von Mk. 7.50 an. Verstellb. Securitas-Sportwagen, volle Sicherheit, auch für ganz kleine Kinder (Babys), langjährige Verwendbarkeit, für kleine und grössere Kinder. Ungemein practisch. Mk. 14.—, 18.—, 20.— und höher.

Sportwagenverdecke, Sportwagen-signalglocken. Ferner empfehle grösstes Lager am Platze in allen Sorten Schubkarren, Sandkarren, Schottische Karren, Sand- u. Heuwagen etc. Velocipedes, 3-rädrig, für Kinder von 5 bis 14 Jahren. 4561

Versandt nach auswärts. Anerkannt billigster Verkauf. Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet. Nur gute gediegene Waaren.

12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu mässigen Preisen angefertigt. 6078

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat. Glatte Häuschen, Magnum bonum, gelbe, englische und Schneeflocken, trostfrei, nicht krank, Friedrichstraße 10, Lohreing. 1595

Etagère 6 Mk.,

Portièrenstangen (complet) 5,50 Mk.

per Stüd, Kleiderleisten, Handtuchhänder, Servietten, sowie alle in das Dreherfach einschlagende Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

Georg Zollinger, Drechsler,

Schwalbacherstraße 25.

7840

Behrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 781

Wiesbadener Auguste Victoria-Lotterie.

1 Mark
das LoosMark 1
das Loos

Mark 90,000 Mark

Gesamtwert.

Ziehung 1. Juli 1895 und folgende Tage.

Hauptgewinne 20.000, 10.000, 5000 Mk.

Alle Gewinne mit 90 % ihres angegebenen Werthes garantirt.

Loose 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt das General-Debit

Julius Goldberg & Cie., Bank-Geschäft, Cöln-Rhein.

Loose zu haben in allen Lotterie-Geschäften.

F 54

Der
Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1895

ist zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

„Automat“

macht Hofenträger und Diener vollständig entbehrlich. Zu haben
Sellmundstraße 51, 1 St.

Veilchenduft

auf Wäsche, Kleider, Handschuhe, Spitzen, Briefpapier etc. dauernd zu
übertragen. Man verlange nur

Damm-Etienne's

äechtes Veilchenpulver.

Stets frisch bei

C. Wimpisinger Nachf.,

Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 31.

5105



FRITZE & CO. OFFENBACH

bester und billigster Fuß-
bodenanstrich über Nacht hart
und hochglänzend trocknend,
streichfertig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:

- A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
- A. Cratz, Langgasse 29.
- L. Henninger, Friedrich-
straße 6.
- F. Klitz, Drogerie, Rhein-
straße 79.
- E. Moebus, Tannusstraße 25.
- Th. Rumpf, Webergasse 40.
- Louis Schild, Langgasse 3.
- A. Schirg, Schillerplatz.
- Oscar Siebert, Ecke der
Tannusstraße.
- F. Strasburger Nachf.,
Kirchgasse. 4773

Wie neu wird Jeder

mit Bechiel's Salmiat-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden
Gewebes und Farbe, vorrätig in 1-Pfd.-Packeten zu 40 Pf. bei den
Drogisten: Louis Schild, E. Brecher, W. H. Birkh,
E. Moebus. 866

Spiegel, eleg. und groß, ein dreiarml. Bronzeluster billig
abgegeben Delaspeestraße 6. 1.

„Mainzer Bierhalle“ Manergasse N. 4

am Rathhaus u. den Gerichtsgebäuden.

Mittagstisch zu 60 Pf. 80 Pf. u. 1 Mark v. 12 bis 2 Uhr.

Restauration, zu jeder Tageszeit, zu mäßigen Preisen.

Prima helles Mainzer Aktien Lager Bier, garantirt reine

Naturweine in Glas und Flaschen, von ersten Firmen. —

Große Säle, Billard, Zeitungen, illustrierte Blätter etc.

Carl Soult, Restaurateur.

Faulbrunn-
straße 8. Restauration Königshalle, Faulbrunn-
straße 8.

La Apfelwein

für Maitrant per Schoppen 12 Pf.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Bierstadter Felsenkeller

(Bierstadterstraße 21).

Großer schattiger Garten mit schöner Fernsicht.

Geeignetes Lokal für Vereine und Gesellschaften

zu Veranstaltungen, Sommerfesten u. dgl.

Prima selbstgekelterten Apfelwein, Glas 14 Pf., bei Abnahme

von 6 Fl. frei ins Haus empfiehlt

W. Wenzel, Albrechtstraße 2.

Die Milchkur-Anstalt Dietenmühle

liefert wie seit Jahren Kinder-Milch von Schweizer Alpen-Rähen in
Sommer und Winter Morgens und Abends ins Haus. Der Milch-
stand steht unter thierärztlicher Aufsicht und findet speciell zur
Trockenfütterung von bestem Heu, Weizenmehl und -Schalen statt.
Die Milch wird auch stets Morgens von 6-12 Uhr und Nach-
mittags von 4 Uhr ab in der Anstalt ins Glas gemolken, und
ist stets gute Diätmilch zu haben. Der Wollen- und Milch-Ab-
schnitt hat wie seit Jahren am Kochbrunnen am 1. Mai begonnen
während der Badesaison jeden Morgen von 6½-8 Uhr.

Um geneigten Anspruch bittet die Herren Aerzte, sowie bei
Publikum ergebenst

J. B. Koster aus Appenzell (Schweiz).

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln,

„Matjes-Säringe,

vorzügliches Salatöl per ½ Liter 40, 48, 60 u. 70 Pf.,

Weizenmehl per Pfd. 12, 14, 16 u. 18 Pf.,

Brod-Raffinade 26, 27 u. 28 Pf.,

Gries-Raffinade 25, 28 u. 30 Pf.,

Würfel-Raffinade, unegal, 25 Pf.,

vorzügl. Marmelade per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.

Adolf Haybach,

Welltriststraße 22, Ecke der Sellmundstraße.

Magnum bonum-Kartoffeln

Rumpf 32 Pfennig
Schwalbacherstr. 71

Cañaschrank

sofort sehr billig zu ver-
schaffen Hofstr. 3. 1.

Vortheilhafter und billiger Einkauf.



Die
**praktischste
Seife**
im
Haushalt.

Grosse Ersparniss.

3 Stück
nur

55
Pfennig.

Endlich, deutsche Hausfrauen,

können ihr billig und auch gut kaufen! Verlangt und kauft, anstatt der schlechten Füllseifen, die neu in den Handel gekommen (Manuscr.-No. 6804) F 6

Perl-Seife!

Diese Seife ist, was Qualität betrifft, im wahren Sinne des Wortes die „Perle der Seifen“ und dabei im Preise so billig, daß nunmehr jede Hausfrau, jeder Arbeiter und jede Arbeiterin, selbst der Kinderbedürftigste, diese vorzügliche Seife als ständiges Waschmittel erwählen kann.

Zubereitet aus den bestgütigsten Fetten, vollkommen frei von schädlichen, ätzenden, oder in die Seife ungehörigen Zusatzstoffen, wie sie in allen Füllseifen oft bis zu 40% enthalten sind, eignet sich die Perlseife als eine der praktischsten und besten

zum Gebrauche in der Familie,

als eine der empfehlenswerthesten

für die Damen-Toilette,

als eine der mildesten

zum Waschen der Kinder.

Die Haut wird schön, weiss, sammetweich, glatt und was die Hauptsache ist, sie bleibt frisch und gesund.

Perl-Seife ist vorzüglich in Qualität.

Perl-Seife ist sparsam im Verbrauch.

Perl-Seife ist billig im Einkauf.

Ein einziger Versuch überzeugt!

Erhältlich in allen Parfümerien, Droguen- und Colonialwaarenhdlg.

Unverfälscht rein.
Ausgezeichnet in Qualität
Sparsam im Verbrauch.

Balkon- u. Veranda-Möbel

empfehlen

4890

E. L. Specht & Cie.
(Inh. Conrad Becker),
Wilhelmstrasse 40.

Ofenglanz-Wichse

von **H. Töpfer**, Lingenfeld, Dosen à 15 Pf., vorrätig bei 13620
Ed. Brecher, Droguerie, Reugasse 12.

Gegen **Zahnweh** hilft, wenn kein Mittel gewirkt,

Geo Dötzer's Zahntinctur „Dentila“ sicher. Per Fl. 50 Pf. m. ausführl. Gebrauchsanweisung bei: **E. Möbus**, Drogist; **Ed. Weigandt**, Drogist; **Chr. Tauber**, Drogist; **W. Hch. Birk**, Wiesbaden. F 57

Blousen:

nur neueste Façons in grösster Auswahl

Cattun-Blousen St. Mk. 1.—

Batist-Blousen St. Mk. 1.50

Mousseline-Blousen St. Mk. 3.—

Garantie für tadellosen Sitz.

Carl Claes

3 Bahnhofstrasse 3.

Separates Anprobe-Zimmer.

Seidenband,
Sammetband,
sowie alle modernen
Spitzenfür
Putz und
Confectionempfehlte in stets grösster Auswahl am hiesigen
Platze 2696**Adolph Koerwer,**

II. Langgasse II,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Die billigsten und haltbarsten Strümpfe kauft man direct in der **Strickerei Ellenbogengasse 11, nahe dem Markt.** Kinder-Strümpfe, acht Kaiserlichwarz, Paar 15 Pf., je 10 Pf. höher zu jeder Nummer, prima Qualität, regulär gestrich, Doppel-Ferse und -Spitze 40 Pf., Duzend billiger. Damen-Strümpfe, gewebt, acht schwarz 25 Pf., prima Doppel-Sohlen 90 Pf., Neuheit, durchbrochen in Halbheide 2.50 Mk., reine Seide 3.90 Mk., Neuheit mit Gold- und Silberbrunze gedruckt, für Gesellschaften und Theater 1.65 Mk., englisch lang gestrichte Damen-Strümpfe ohne Naht, Doppel-Ferse und -Spitze 70 Pf., im Bund 40 Pf., Socken, Paar 15 Pf., prima Doppel-Sohlen 70 Pf., prima Schweiss-Fermal-Socken 65 Pf., ohne Naht. Gestrichte weiße Kinder-Fäddchen 25 bis 70 Pf. Merino-Sommer-halbwole in allen Farben, Loth 3 Pf., feinste Sommerwole, 1/2 Pfd. 1.95 Mk. in zweifach Baumwolle, Lage von 10 Pf. an, 2 Loth 5 Pf., **schwarzes Schifardi-Doppelgarn** No. 20 bis 100, so fein wie Zwirn. Strümpfe werden angestrichen in die 20 bis 30 Pf., feinste Webstrümpfe werden genau wieder so fein ohne Naht angewebt in Seide, Wolle, Zwirn. Neue Strümpfe nach jedem Geschmack werden angefertigt. Wein-längen, Cntr. 1 Pf.

Achtungsvoll
Frau Neumann.**Weinetiquetten**

empfehlte

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,

Kirchgasse 31.

Reisefloffer zu verkaufen Taunusstrasse 25, Part. r. 6255

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen unsern links der Platterstrasse im District **Uhlberg** romantisch gelegenen **Turnplatz** von jetzt ab bis Mitte October an Institute, Pensionäre oder Gesellschaften an allen Wochen- und Nachmittagen als **Spiele- oder Turnplatz** zu vermieten, soweit derselbe vom Turnverein nicht benützt wird. Ein Theil desselben ist mit schattigen Bäumen, einem Haus für Aufbewahrung von Geräthen versehen. Hierauf Reflectirende wollen sich an unsern Vorstehenden, Herrn Hof-Decorationsmaler **F. A. Oehme**, Rheinstraße 95, wenden.

Der Vorstand des Turn-Vereins.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Hebing.

Engagirtes Personal vom 22.—31. Mai 1895:

Frank-Moselly-Troupe mit ihren ikarischen Spielen. (Grossartig.)**Miss Lisle**, die einzige Illusionistin der Welt und**Mrs. A. Hallway**, The Royal-Illusionist. Einziger Erfinder der epochemachenden Illusion „**Atlante**“, die Teufelsbrücke. Das grossartige Geheimniss beruht auf einer unsichtbaren Brücke zwischen der Bühne und dem Zuschauerraum. — Der unsichtbare Flug durch die Luft. — (Ueberrichtet Alles bis jetzt Dagewesene.)**Geschw. Chronegk**, Gesangs-Duettistinnen.**Miss Rose**, die graziöse Equilibristin.**Nembrini-Trio**, Jongleur-Potpouri.**Frl. Fernanda Hagenau**, Lieder- und Walzersängerin.**Herr Franz Franzl**, Wiener Humorist.**Bad Nassau a. d. Lahn.**

Gebirgs-Lustkurort. — Sommerfrische. — Wasserheilanstalt. 10 Minuten von Ems, 40 vom Rhein. Dentmal Steins. Ruinen Sieb Nassau-Dransen. Herrliche Waldstille inmitten großartig-amphitheatralischen Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner, milder, ozonreicher, fruchtbarer Gebirgsluft. Fünf Bachthäler mit prächtigen Scenerien. Entzückende Aussichtspunkte. Jagd. Fischerei. Vorzügl. Milch. Für Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferien-Keisende, Touristen bestgeeigneter Ort, für Pensionäre u. f. w. schönster Aufenthalt. Prospekte gratis vom Kurverein.

Lauterberg a/ Harz.

Schönster, waldreicher Lustkurort mit Wasserheilanstalt. Familienpension von Frl. **M. Marth**.

Costüm-Sammeteder weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linde. F 41**Engros-Preise.**

Muster u. Aufträge franco.

Sammethaus Louis Schmidt,
Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Triumph-Fahrräder

von bester Construction, elegant in der Ausstattung u. von vorzüglicher Gangart, empfiehlt zu billigsten Preisen bei coulantem Zahlungsbedingungen 5643

Carl Stoll,

Frankenstrasse 8.

Wem Bohnen-Kaffee ärztlich

verbieten, dem bietet Sanitätsrath **Dr. Billinger's hygienischer Nährkaffee** einen ebenso wohlschmeckenden als zuträglichsten und billigen Ersatz. Preis per 1/2-Pfd.-Pack 25 Pf. Ausführliche gedruckte Gutachten umsonst bei

A. Mollath, Michelsberg 14.**Conservirte Gemüse.**

Grüne Bohnen v. 2-Pfd.-Dose, seither 50 jetzt 44 Pf.
do. extra fein, " " 60 " 55
gelbe Bohnen, fitt., " " 60 " 55
empfehlte, so lange Vorrath,

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Brennspiritus, hochgradig, per Sch. 18 Pf., Zündhölzer, schwedische, Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Schwalbacherstrasse 71.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Billigste, streng feste Preise.

Gegründet 1868.

Anfertigung nach Maass.

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

2591



Grösste Auswahl der neuesten und
feinsten Sonnenschirme hier am Platze!

Noch nie dagewesene billige Preise,

auf jedem Schirm deutlich vermerkt.

Gediegenes Fabrikat.

Schirm-Manufactur F. de Fallois,
10. Langgasse 10.

6604

Kinder-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Herren-Socken,
Professor Jaeger's Normal-Unterkleider,
Dr. Lahmann's Reform-Unterkleider,
Schönherr's Leinen-System-Unterkleider und -Hemden,
Schönherr's Radfahrer- und Touristen-Hemden

empfehle in prima Qualitäten zu billigen festen Preisen.

6094

W. Thomas, Webergasse 6.

Neue

Ital. Kartoffeln per Pfd. 15 Pf.,
Sommer-Malta-Kartoffeln " " 20 "
fst. Matjes-Häringe per Stück 18 u. 20 "

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Bälzer blaue Kartoffeln,

prachtvolle Waare, empfiehlt

Kaiser. Webergasse 30.

20—25 Liter

volle Milch täglich für dauernd abzu-
geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6582

Kleine A. Wolff, Kleine
Burgstrasse 10. Billigstes Special-Geschäft für feineren Putz.

Grösste Auswahl
garnirter Damen- u. Mädchen-Hüte,

geschmackvollst und hochelegant
nach Pariser Original-Modellen angefertigt.
Brunnen- und Schutz-Hüte, Schleier, Echarpes
zu bekannt billigsten Preisen. 5886

Ein Posten feiner Feder-
waaren, Damen- und Herren-Blacé, prima Qualität, wird
wegen Aufgabe des Artikels unterm Einkauf abge-
geben Theater-Colonnade 30. 6483

August Engel, Wiesbaden.

Abtheilung I: Weingrosshandlung.

Abtheilung II: Conserven u. Delicatessen.

Abtheilung III: Cigarren.

Um meine verehrlichen Kunden zu den bevorstehenden Feiertagen mit gewohnter Pünktlichkeit und Sorgfalt bedienen zu können, bitte ich um baldige Ertheilung der mir freundlichst zugedachten Aufträge und empfehle mich

6614

Hochachtungsvoll

August Engel.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,
Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,
halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter
Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

500 Mark in Gold.

Franz Kuhn's Alabaster-Creme M. 1.10 und
Crème-Seife 50 Pf., amtlich attestirtes bestes Mittel gegen
Sommerprossen, Leberflecken, Mitesser zc. **Vorbeugungsmittel**
gegen **Gautröße**. Erhält den Teint blendend weiss und jugend-
frisch. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn**,
Kronenpark, Nürnberg. In Wiesbaden bei **E. Moebus**,
Drog., Taunusstr. 25, **C. Brodt**, Drog., Albrechtstr. 17a, **Otto**
Siebert, Drog., n. d. Rathskeller, **L. Henninger**, Friedrich-
str. 16 u. **Louis Schild**, Langgasse 3. F 44

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Adelhaidstr., am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei Bedarf zum gefl. Bezug für Haus-, Küchen- und
Maschinenfeuerung:

Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen, sehr grob u. schrottig,
Ia Qual. gew. mel. Ofen- u. Herdfohl., Ruß u. Stücke,
Ia Qual. gew. Rußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qual. Eier-Brikets von „Alte Haase“,
Ia Qual. Patent-Braunk.-Brikets, unübertroffen,
Grude-Coke bester Marke, sowie
Buch-Holzfohlen und Carbon-Natron f. Al. Thee-
zc.-Maschinen

zu äußerst billigen gestellten Preisen bei reeller und prompter
Bedienung. 5358

Geheime

Leiden, **Gautauschläge** d. verschied. Art., **offene Bein-**
schäden, frische und veraltete **Geschlechtsleiden** und deren
Folgezustände, **Ausflüsse**, **Garn- u. Blasenbeschw.**, **Hol-**
abter Jugendgewohnheiten, als: **Gedächtnisschwäche**, **Haar-**
ausfall, **Verdauungsstör.**, **Brust-, Kopf- u. Kreuzbeschw.**, **Unlust**
zur Arbeit, **Gesichtsausschl.**, **Gemüthsverstimung**, **Pollut.**, **fahles**
Aussehen, **unruh.** od. **feister Schlaf**, **Schwäche** zc. beh. n. 21-jähr.
Specialpraxis, ev. auch briefl. unauffällig, meist ohne bes. Diät
und Berufsstör. Erfolge allbekannt. F 56

Schütze, Dresden, Freiburgerplatz 22.

Freiberg, den 25. April 1895. Ihnen hierdurch zur Mit-
theilung, daß die Heilung der Krankheit vorwärts schreitet.
Die Ausschläge verlieren sich R.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, De-
gemälden, Kupferstichen, Porzellaines zc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Gold und Silber

kauft zu realen Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1. St.

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann**, Metzgergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3047

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets
höchsten Preise **H. Friediger**, Goldgasse 10. 3383

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft
stets zum höchsten Preise **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 3309

Kaufe getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber,
Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten
Kaufsummen. **Joseph Birnzwieg**, 2. Metzgergasse 2. 3294

E. H. gut erhalt. Mahag.-Bücherschrank zu kaufen
gesucht Moritzstraße 41, 2. St. 6377

Eine **Hobelbank** zu kaufen gesucht Karlstraße 32, Schreinerwerkstätte

Wagen zum Selbstfahren, sechsfüßig, gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe unt. N. N. postlagernd Berliner Hof. 6569
Ein leichter Handkarren zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 33. im Laden. 6537

Verkäufe

Lohnendes alt. Geschäft an Dame, d. etwas Putz versteht, sofort in Bezug u. Kränklichkeit d. Bes. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 6600

Neue goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren Gelegenheitskäufe — verkauft unter Garantie taunend billig M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St. 1698

Gelegenheitskauf. 6 Stück prachtvolle Delgemälde (Glasmalerei) in eleg. Goldrahmen, 40-50 Ctm. groß, sehr billig zu verkaufen bei M. Sulzberger, Neugasse 3. 6500

Elegante moderne Damen-Kleider, für jede Figur passend, wenig getragen, billig abzugeben Karlsrufer 21, 2. 6457

Ein gut erhaltener **Stuhl-Plüsch** preiswerth zu verkaufen Abeggstraße 2, Part.

Neue sehr schöne und solide Schlafzimmers-Einrichtung, nussb.-pol. u. lack. Kleiderschränke, Waschkommode, lack. Bettstellen mit Sprungrahmen, lack. Küchenschränke u. dergl. m. billig zu verk. Dranienstraße 4. 3692

Drei complete herrschaftlich möbl. Zimmer dem Ausland preiswürdig zu verkaufen. Einzelne Möbelstücke werden nicht verkauft. Zu besichtigen zwischen 1 u. 3 Uhr Nachmittags Goethestraße 9, 3. St.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vk. Wegergasse 24, 1. 2324

Drei nussb.-polierte Betten m. R. Koffhaarmatratze und Keil, ein Pianino, ein Pfeiler-Spiegel, eine Waschkommode, zwei Nachttische, ein Sekretär, zwei Delgemälde und ein Ovaltisch stehen billig zu verkaufen Wellrichstraße 39, P. 1.

Ein Gefindebett, vollständig, gut erhaltenes größeres Kinder-Bett, 1 pol. Tisch, versch. Bilder, 1 Standuhr, 1 Flaubert-Gewehr, versch. Drabs- u. Holz-Küffe zu verkaufen Helenestraße 28, Frontisp. 6373

Eine nussb.-pol. Bettstelle mit Sprungr., Koffhaarmatratze und Keil 70 Mk., 1 großer Ausziehtisch, 1 nussb.-Herren-Schreibtisch, 1 Küchenschrank, verschied. Nachttische, 1 r. Plüschstuhl, verschied. Polsterstühle, 1 Spiegel, 1 Velociped billig abzugeben Adlerstraße 55, 2.

Eine neue Plüsch-Garnitur mit 4 Sesseln, 1 Barock-Garnitur mit 4 Sesseln (roth. Seidenripps), versch. Sophas, versch. Chaiselongues, Polster-Sessel, 2 neue u. 2 gebr. Betten, Koffhaarmatratzen, ob. Tisch, gr. Console mit Glasaufsatz, Blumentisch, Kleider- u. Küchenschränke, 6 Speisestühle, 2 Mahagoni-Bücher- oder Kippstühle, 2 Nachttische, versch. Spiegel mit und ohne Trümmern, Kinder-Schwagen, Waschkommode, lackirt, Rauchstischen, Schneider-Nähmaschine, 3 Mahagoni-Uhren, Kuckucks-Uhr mit Musikwerk, Bilder u. f. w. b. zu verk. Karlsrufer 40, Hths. Part. 6584

Wegzugs halber zu verkaufen 6 Plüschstühle, 1 Sopha, 1 Salon-tisch, 1 vollst. Bett, 2 große Deckbetten zu jedem Breiße Nerostr. 46, 3 L.

Schöner Divan, Ottomane, neu, bill. abzug. Michaelsberg 9, 2 L. 6164

Küchenschrank, gr., 21 Mk., Betten, vollständ., 20 Mk., Kommode, versch., 17 Mk., Mahag.-Waschconsol 9 Mk., dito Antiquitäten 20 Mk., Brandst., gr., 28 Mk., Polsterstühle, 3 Mk., Tische 4.50 Mk., Bücherständer 28 Mk., Mahagoni-Blumentisch 9 Mk., Kummer Diener 9 Mk., Bücherständer 28 Mk., Sekretär 60 Mk., großer Spiegel m. Trüm. 20 Mk., Chaiselongue 13 Mk., Küchen- u. Ablaufbrett. f. billig z. v. Hermannstraße 12, 1. St. 6397

Fast neuer **Küchenschrank**, 1 Anrichte, sowie Kleiderschränke von 16 Mk. an zu verkaufen Wellrichstraße 47, Hth. 2 L.

Gut erhaltener **Waschtisch** mit Marmorplatte, Sessel 2c. billig abzugeben Adelsbaidstraße 37, 1.

Ein schönes **Stehpult** billig abzug. Rheinstraße 52, P. 2367

Eleg. Brea und gebr. Federrolle mit Patentachsen zu verkaufen Helenestraße 8. 6545

Gebr. **Halbverdeck** u. Landauer zu verk. Schachtstraße 5. 5950

Neue Rolle, gebrauchter **Weggerwagen** und **Richtfarrnchen**, für Bäder oder Delikatessen-Geschäft geeignet, ein **Pfirschenrollchen**, für Lagerraum geeignet, z. verk. Herrnhilfstraße 5. 5008

Ein sehr eleg. **Kinderwagen** (Kastenwagen) billig zu verkaufen. Karlsrufer 14, 1. St.

G. u. g. **Krankenwagen**, 1 Papageistfahrig b. z. v. Wegergasse 2. 6419

Ein fast neuer **Krankenwagen** mit Gummireifen preisw. zu verk. Näh. Neugasse 17, im Drechslerladen. 6491

Neues Fahrrad mit Rifenreifen sehr billig zu verkaufen Frankenstraße 8. 4592

Fahrräder, gebrauchte, Hochrad, Dreirad, Zweiräder schon von 40 Mk. an in großer Auswahl bei H. Preusser, Nerostr. 10. 6359

Eine **Vadecleinrichtung** (Kupferofen, Wanne und Hähnen) ist preiswerth zu verk. f. en. Willippsbergstraße 13.

Eine fünfteil. **Spanische Wand**, 1 kleines gut erb. Canape und 1 eiserne Kinderbett billig abzugeben Michaelsberg 9, 2 St. 1. 6524

Zwei hochfeine brillante Salon-Glasluster,

für Kergen eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen Dogheimerstraße 14, B. Restaurationsherd bill. zu verk. od. auf fl. z. t. Querstraße 2. 5996

Transp. Herd, neu, 3 eiserne Fenster und eine wenig gebr. Copirpresse zu verkaufen Nicolaststraße 17, Hth. Part. 6332

Ein gr. **Papageistfahrig** bill. zu verk. Zimmermannstr. 9, 3 St. 6538

Ein **Softhor** mit hohem Oberlicht billig zu verk. Dranienstraße 8

Siebenundneunzig Rth. ein. Klee und 65 Rth. do. bei der Wellrichmühle zu verkaufen. Näh. Steingasse 9. 6389

Die diesjährige **Grasnutzung** von ca. 80 Ruthen, Gemarkung Langensweinberg, zu verkaufen Steingasse 25. 6502

Russischer Windhund,

Brachteremplar, 1 Jahr alt, weiß mit gelber Platte, ist zu verkaufen Stifftstraße 12, Gartenh. 2. St.

Verschiedenes

Feuer-Versicherung. Billigste Aufnahme, größte Garantie b. C. Wagner, Wellrichstraße 48.

Als **Vertreter (Hauptagent)** für

Wiesbaden sucht eine der größten deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften mit erheblichem Plaggeschäft einen gut eingeführten Herrn aus besseren Kreisen. Gest. Offerten unter N. N. 820 an die Annoncen-Expedition von Bernhard Arndt, Berlin W., Mohrenstraße 26. F 145

Nebenbeschäftigung. Wer schreibt taugend Adressen für 3 Mart?

Offerten unter P. N. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Das Haus Gmferstr. 10 ist gang o. geteilt auf 1. Oct. z. ver. Näh. Gartenhaus Part. bei H. Weygandt. 6466

Zeichnungen für Stickerien w. angen. bei Frau Geyer, Wwe., Nicolaststraße 30. 5932

Clavierstimmer G. Schulze, Bertramstraße 12. 2297

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. 5743

Ph. Mauss,

Asphaltgeschäft, Louisestraße 21.

Fahrrad, gebraucht, zum Fahren zu leihen gesucht. Offerten unter D. N. 332 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6524

Ein fast neuer **Krankenwagen** ist billig zu vermieten oder zu verkaufen Schwalbacherstraße 25 bei Lewald.

Ville Schuhm.-Arb. w. schnell, gut u. bill. bef., Herrenst.-S. u. Kleid 2.70, Frauenst.-Sohlen u. Kleid 2 Mk. J. Entsch, Morisstr. 30, G. 1.

Weisbergstraße 11

werden Herrenkleider angefertigt, gereinigt, verändert und schnell besorgt. 5441

P. Steiger.

Damen-Costüme, elegante wie einfache, sowie Capes, Jaquets u. f. w. werden geschmackvoll und preisw. angefertigt von

Paula Seibel, Helenestraße 14, Part.

Modest! Bugarbeiten werd. angef. Dogheimerstraße 18, M. B. Samml. Bugar. in reicher Auswahl vorh. 3524

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlump. Näh. Michaelsberg 7, Korbladen. 139

Eine perfecte **Büglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adlerstraße 11, Hth.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michaelsb. 2. 3982

Gebürte **Friseur** f. noch einige Damen. Elisabethenstr. 27, G. 4097

Kind erhält gute Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5237

Ein armes Mädchen wünscht sein Kind (Mädchen), 2 Monate alt, zu verschenken. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6526

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Etablissement für vollständige Einrichtung von
Wohnhäusern, Villen, Hôtels etc.

Alleinverkauf zu Original-Preisen der

Königl. Württembergischen Hof-Möbelfabrik
E. Epple & Ege, Stuttgart

(Inhaber Commerzienrath K. Ege, E. Behr, O. Berger),
des Teppichhauses J. C. Besthorn,
des Gardinen-Engros-Geschäfts D. Bonn,
der Betten-Fabrik Gg. Amendt.

5179

Eigenes Atelier für Tapezirer- und Decorations-Arbeiten.

Grosses Lager!

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Specialabtheilung für

Betten, Bettwaaren,

Bettstellen in Holz und Metall.

Fertige Matratzen, Kissen, Plumeaux, Drell,
Leinen, Tischzeug etc.

Ein Posten älterer Steppdecken und wollener
Bettdecken bedeutend unter Preis.

5501

Gebrannten Kaffee

eigener Brennerei per Pfd. Mt. 1.40 bis Mt. 2.—

vorzüglichen Haushaltungskaffee

per Pfd. Mt. 1.60,

candirten Kaffee

per Pfd. Mt. 1.60, 1.70 u. 1.80,

rohen Kaffee in großer Auswahl

per Pfd. Mt. 1.20 bis Mt. 1.80,

Zucker im Brod p. Pfd. 26 und 27 Pf.,

Würfelzucker p. Pfd. 28 und 32 Pf.,

gemahl. Zucker p. Pfd. 27, 30 u. 32 Pf.,

Krystall-Würfelzucker p. Pfd. 34 Pf.,

gemahl. Krystallzucker p. Pfd. 30 u. 32 Pf.,

sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität zu den
billigsten Preisen empfiehlt

Kirchgasse
52.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
52.

Deutsche Rothweine

per Flasche 70 Pf., 80 Pf., Mt. 1.—, Mt. 1.20 und höher.

6616

9. Adelhaidstraße 9. Philipp Veit, 8. Taunusstraße 8.

Schöne starke Tomaten zum Auspflanzen zu haben.

W. Brandscheid, Drubenstraße 5.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten hocheleganter



Sonnen- Schirme,

schwarz und farbig, per Stück zu Mk. 2.50, 3, 4 und
5 Mk. offerirt so lange Vorrath als aussergewöhnlich billig

Caspar Führer,

Kirchgasse 48 (alte No. 34).

California-Weine.

Rothweine.

	Per Fl. mit Gl.	25 Fl. m. Gl.
Mataro (eingetragene Marke) . . .	Mk. 1.— Pf.	Mk. 23.50 Pf.
Zinfandel	1.20 "	27.— "
Burgunder	2.— "	45.— "

Portweine

(Marke „Golden Crown“.

	Mk. 2.— Pf.	12 Fl. m. Gl.
Portwein do. (superior Quality) . . .	2.50 "	Mk. 22.50 Pf.
Edel-Portwein	3.— "	30.— "
Sherry	2.— "	22.50 "
Angelica	2.50 "	26.— "
Muscatter	2.50 "	26.— "
Cognac (reines Weindestillat) . . .	3.50 "	36.— "

Für die absolute Naturreinheit der von mir in den Handel ge-
brachten Californischen Original-Gewächse übernehme
ich volle Garantie.

6124

Carl Eduard Herm. Doetsch

(vorm. C. Doetsch),

Weinhandlung, 6. Goethestrasse 6.

Verkaufsstellen:

Wilh. Klees, Moritzstr. 37. | Oscar Siebert, Taunusstr. 43
Louis Schild, Langgasse 3. | Otto Siebert, Marktstr. 10

Bestellungen auf sämtliche Weine werden in
den Verkaufsstellen angenommen!

Weiß-Weine,

angenehme, sehr beliebte Tischweine, per Flasche 60 Pf., 70 Pf.,
80 Pf., 90 Pf., Mt. 1.— und höher.

6617

9. Adelhaidstraße 9. Philipp Veit, 8. Taunusstraße 8.

Nadel-Sonnenschirme

à 3½ u. 3¼ Mk., Changeant-Seide, prachtvolle Stöcke, empfiehlt
de Fallois, Hofschirmfabrik, 10. Langg. 10.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 247. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 29. Mai. 43. Jahrgang. 1895.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Heute Mittwoch,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr:
**Letzte große Schuh- u. Stiefel-,
Herren- u. Knaben-Kleider-,
Wollwaaren-, Hemden- etc. etc.
Versteigerung**
vor Pflingsten im F 373
Rheinischen Hof, Ecke d. Mauer- u. Neugasse.
Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Klee-Versteigerung

von zwei Morgen im Feldbistritz Leberberg findet heute Mittwoch, den 29. Mai cr., Nachmittags 6 Uhr, durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung statt.
Zusammenkunft 5¼ Uhr an der Hahn'schen Ziegelei, Geisbergstr.
Jean Arnold, Auctionator und Taxator.
Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Wenn ein Hund

sich fortwährend scharrt, benagt, an Tischen und Stühlen scheuert, sogar sich schon haarlose Stellen und kleine Eiterbläschen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die „Mäude“. Eine Büchse Geo Dötzer's Parasiten-Creme (völlig giftfrei, preisgekr. m. 4 gold., 1 silb. Med.) genügt, ihn davon zu befreien. Der Büchse Mk. 1.50 in den Droguerien von Ed. Weygandt u. Fr. Rempel. Versandt nach außerhalb. F 57

Verloren. Gefunden

Eine goldene Damen-Uhr
mit kleiner schwarzer Kette ist verloren, entweder Anfang des Kurgartens oder an der Theaterkassette unter der Colonnade bis zum Grünweg 1. Abzugeben Grünweg 1 an Frau **Edmund Hoesch** gegen gute Belohnung.
Verloren wurde auf der Nauroder Chaussee ein **Damen-Schawl**. Gegen Belohn. abzug. Goldgasse 4.
Ein Brillenfutteral, enth. 2 Brillen, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelsheidstraße 65, Part.
Ein Fox-Terrier, Rüde, rothbraun gezeichnet, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3.
Ein junger schwarz und weiß gefleckter Hund (schwarzer Kopf) ist Sonntag früh auf dem Luisenplatz abhanden gekommen. Abzugeben Nerothal 17.
Schott. Schäferhund zugelaufen Michelsberg 23, Laden.

Unterricht

Englische Conversation monatlich 4 Marl. Tüchtige Lehrkraft (Engländerin). **Victor'sche Frauen-Schule**, Taunusstraße 13. 356
Für einen Knaben der Seta
wird zur Nachhilfe im Latein ein Primaner vom hiesigen Gymnasium gesucht. Näh. durch den Taabl.-Verlag. 6596

Ein junger Kellner wünscht pro Woche 2-3 englische Stunden zu nehmen. Offerten mit Preisangabe sind unter **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Englishman wanted

for conversation-lessons once a week to two children. Apply by letters sub initials **Z. T. 946** at the Tagblatt-Office. 4944

English lessons. Russischer Hof.

Gründlichen Unterricht im Englischen u. Spanischen ertheilt eine erfahrene Sprachlehrerin. Zu erfragen Schöne Aussicht 16, B.

Englisch. Kursus für Kinder 2 Mt. monatl. Russischer Hof.

Eine geprüfte erfahrene Lehrerin, franz. u. engl. sprechend, vorzüglich empfohlen, ertheilt Unterricht. Näh. Rheinstraße 61, 1.

Prof. Nicole, Français, enseigne franc., ital., lat., grec., l'art de la convers., lect., déclam. Louisenstrasse 7, 2. 5837

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Friedrichstrasse 45, 1.

Französin erth. Unterricht. Preis mäß. Louisenstrasse 24, Gth. 2.

Italienisch

lehrt erf. Lehrerin (Ital.), neue Methode. Bierstädterstraße 3.

Buchführung.

Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4649

Buchführung

und Comptoirfächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten **Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg**. Prospect des mündlichen und brieflichen Unterrichts kostenfrei. (Mag. opt. 458) F 104

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weißstr. 1a, 3. 2299

Erfahrene **Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht à St. 1 Mt. (Anfängern u. Mittelstufe.) Näh. im Tagbl.-Verlag. 5473

Gründl. **Clavier-Unterricht** ertheilt eine erfahrene Lehrerin. Näh. Buchh. von **H. Roemer**, Langgasse 32 u. Moritzstraße 4, 4. 4993

Zeichneide-Unterricht

für Damen- und Kinder-Bekleidung.

Unterricht im Entwerfen und Zeichnen von Schnittmustern aller Art nach Maß in vier verschiedenen neuen Schnittarten. Vollständige theoretische und praktische Ausbildung. Dauer des Kursus 1 Monat (auch in Abendkursen). Honorar 40 Mt. incl. Utensilien. Anmeldungen werden entgegengenommen Friedrichstraße 44, 2. Einzelne Schnittmuster nach Maß werden schnell und billigt angefertigt. 6404

Pachtgesuche

Gangbare gute **Wirtschaft** zu pachten gesucht. Offerten unter **F. P. 314** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Weinrestaurant und Hotel, Haus in der Taunusstr. m. gr. Lokal, Billardsälen und 18 Zimmern für 125,000 Mt. zu verkaufen durch **Fr. Gerhardt**, Taunusstraße 25. 6120

Das elegante Wohnhaus Adelsheidstraße 73 ist Wegzugs halber zu verkaufen. Verkaufsauftrag hat nur **Meyer Sulzberger**, Sensal, Neugasse 3. 6507

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 287

Adelheidstrasse 4

sehr geeignet zum Alleinbewohnen, für einen Arzt oder Rechtsanwalt besonders passend, in Folge Ablebens des Besitzers sofort preiswürdig zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 4410

10,000 Mk. unterm Selbstkostenpreis Haus für 37,000 Mk. zu v. d. Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 6121
Das zur Concursmasse des Schlossermeisters Meh. Bone gehörige, Seidenstraße 16 dahier geleg. Haus, mit Werkst., Stallungen, Laden, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. F 312

Der Concursverwalter: Dr. Jünger, Rechtsanwalt.
Rent. Gehaus in prima Lage unter der Tare zu verkaufen. Ueberstuh 2000 Mk. Näh. durch

Phil. Ant. Feilbach, Kirchgasse 46.

Die Häuser Zahnstraße 46 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Tare zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walfmühle. 3807

Kleines Landhaus mit Garten, event. Bauplatz, billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 12, Part. 6224

Für Autscher. Haus mit Stallung für 20 Pferde, Remise u. s. w. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch Phil. Ant. Feilbach, Kirchgasse 46.

N. Gehaus zu verkaufen o. zu vertauschen. Ch. Falter, Nerostraße 40.

Für Private und Unternehmer.

Vier Villenbaupläne an fertiger Straße in sehr angenehmer Lage:

- 1 Nr 64 } für Doppelhaus,
- 1 Nr 65 }
- 2 Nr 59,
- 4 Nr 49,

die Ruthe zu Mk. 550.—, zu verkaufen. Anfr. unter N. L. 233 verm. der Tagbl.-Verlag. 6291

Baustellen.

nahe der Emserstraße, pro □-Mth. 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl. 6269

Immobilien zu kaufen gesucht.

Selbstkäufer sucht ein nicht zu großes rentables Etagenhaus in guter Lage. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises, Miethertragnisses etc. unter S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Etagen-Villa.

2- bis 3-stöckige, oder modernes Wohnhaus in guter Lage gegen Baar zu kaufen ges. Beding.: mindest. 6 Zimmer i. Stock. 6649

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Geldverkehr**Hypotheken- J. Meier Agentur. 4411**

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. Carl Wolf, Weillstraße 5, 2. 4740

Hypotheken für Stadt und Land werden in jeder Höhe bis 66 2/3 % der Tare mit Zinsfuß bis 3 1/2 % gegeben; ebenso Cautionen für Beamte unter solchen Bedingungen. Offerten unter H. P. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Bis 70 Procent der Tare beleiht gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Franzplatz 4. 2322

Capitalien auf 2. Einsatz weist unter coulantesten Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbittet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das 1209

Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich, Bürenstrasse 3. 1.

Bezirksfernprechanschl. No. 276.

Gute Nachhypotheken werden bei mäßiger Provision coulant vermittelt durch Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 6499

Hypothekengelder zu billigem Zinsfuß vermittelt prompt die Agentur der Bodencredit-Abtheilung Handelsbank Hamburg. Phil. Ant. Feilbach, Kirchgasse 46.

Capitalien zu verleihen.

25—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. L. O. 297 an den Tagbl.-Verl. 6441

50,000 Mark sind unter günstigen Bedingungen (gute Hypothek auf den 1. Juli 1895) auf 1. Juli (auch früher) auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verl. 3720

16,000 Mk. auf 1. Juli (auch früher) zur 2. Stelle auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

2—6000 Mk. auf 1. oder 2. Stelle, auch aufs Land, 12—18,000 " " 1. Stelle zu 3 1/2 % per sofort oder später, 50,000 " " 1. Stelle zu 3 1/2 % per sofort, 50,000 " zum Ankauf von Neffkauß auszuleihen durch Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 6032

Habe Auftrag 250,000 Mk.

in größeren od. kleineren Abschnitten auf 1. od. gute 2. Hyp. von 3 1/2 % an per October bis Januar a. c. zu placiren. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstr. 26. 6687

15,000 bis 17,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 2. Hypoth. zum 1. Juli auszuleihen. Offerten unter O. S. 366 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

40—45,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus mitten in der Stadt zu leihen gesucht. Gefl. Offerten von Selbstdarlethern unter U. U. 965 an den Tagbl.-Verlag.

4500 u. 6000 Mk. prima Hypothek zu cediren gesucht. Offerten unter D. U. 959 an den Tagbl.-Verlag.

68,000 Mk. zu 3 1/2 % zur 1. Stelle auf 1 Haus erster Lage, Tare 125,000, gesucht. Off. unt. W. U. 967 an den Tagbl.-Verlag. 6588

4000 Mk. auf gute erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Bürgermeister Bott, Hettenhain.

Eine zweite Hypothek von 3000 Mark wird bis spätestens 15. Juni d. J. gesucht. Gefl. Off. unter P. S. 367 an den Tagbl.-Verlag.

65,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 3 1/2 % Zinsen auf prima Risiko ohne Vermittler gesucht. Offerten unter L. S. 34 postlagernd Wiesbaden.

Miethgesuche**Kinderlose Familie**

sucht auf 1. October 1895 eine Wohnung von 4 Zimmern mit üblichem Zugehör. Die Wohnung muß gut hergerichtet sein und nicht über 2 Stiegen hoch liegen. Angebote mit Preisangabe an die Häusern erbeten durch den Tagbl.-Verlag unter S. U. 963.

Kleine Familie

(zwei Kind., 8 u. 4 Jahre), sucht per 1. Oct. 1895 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manсарde u. übl. Zubeh. Gefl. Angebote mit Preisangabe aus anst. Hause erb. unter H. S. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer (Barterre) mit sep. Eingang in der Nähe der Bahnhofe zum 1. Juni zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub L. P. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer wird von einem Kaufmann zu mieten gesucht. Off. mit Preisangab. unt. H. S. 360 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann sucht zum 1. Juni in gebildeter Familie ein möbl. Zimmer mit vollständiger Pension. Offerten mit Preisangabe unter J. S. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

werden zum 1. Juni in unmittelbarer Nähe des Wilhelmshofes auf 4—5 Boden 1 Wohnzimmer und 2 Schlafzimmer, je mit einem Bett, Barterre, Sonnenseite, womöglich mit Garten. Adressen mit Preisangabe find unter Chiffre G. S. 359 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein möbliertes mittelmäßiges**Wohn- u. Schlafzimmer**

wird von einem led. Herrn sofort auf bio. Jahre gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. S. 365 an den Tagbl.-Verlag.

NB. Frühstück, evtl. Abendbrod wird gewünscht. Ein alleinst. Herr (Beamter) wünscht per sofort ein einfach möbliertes Zimmer mit event. ohne Pension im Bereich des 2. Polizei-Reviers. Offerten mit Preisangabe an Sperber, Albrechtstr. 39, Part., erb.

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Friese. möblierte Zimmer pro Woche 7—12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 9109

Gür ein 18-jähr. Mädchen

Wird für Juni und Juli Pension in besserer Familie gewünscht. Anschluß an Töchter des Hauses oder andere Pensionärinnen ist Bedingung. Gef. Offerten sofort erbeten. Karlsruherstr. 7, 2 St.

Pension Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaus, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Garten, Balkons.

Tannusstraße 13, 1. Et., Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Licht, el. Beleuchtung, Pensionaufzug im Hause. 667

Junge Dame (auch Ausländerin) findet bei seiner Familie Pension. Auskunft durch den Tagbl.-Verlag. 2860

Family-Pension Brisbois, Frankfurt o. M., 14 Wöhlerstrasse, West., excellent cuisine, moderate price.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag. Langaasse 27.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Rosenstrasse 4

geräumige Villa in schönem Garten sofort od. später zu verm. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18. 2170

Geschäftslokale etc.

Ein gangbares Specerei-Geschäft, Miethe 500 Mk., ist sof. wegen Uebernahme einer Wirthschaft zu vermieten. Offerten unt. E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Köderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 3007

Tannusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung sof. od. später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 2850

Ein Laden mit Ladenzimmer, in dem seither ein gut gehendes Hutgeschäft betrieben wurde, auf gleich oder später zu vermieten. Saalgaße 4/6. 2239

In Mitte der Stadt ist ein grosser Laden mit Ausstellungs-saal, Wohnung, Werkstätte mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2668

Bis zur Erledigung der Platzfrage vermiethe ich zwei prachtvolle Läden mit od. ohne Entresol (ca. 280 □-Mtr.) zu jedem annehmbaren Preis per Woche, Monat od. Quartal.

A. Bücher.

Promenade-Hotel. 2946

Moritzstraße 64 eine Werkstätte zu vermieten. 995

Kroßstraße 21 Werkstatt f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu vm. 1698

Wohnungen.

Abgasse 2, B., wegen Fortzug 4-5 gr. Zimmer, Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Steinstraße 10 sind 4-Zimmerwohnungen (ganz neu) sof. z. vm. 2929

Blücherstraße 9 2 Zimm. u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Part.

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Schwabw. mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Marktstraße 21 ist eine schöne Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zubehör, per 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 1767

Moritzstraße 9 ist die neu hergerichtete Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock oder auf dem Bureau. 2561

Dranienstraße 27, 1. Et., drei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Barterre. 2171

Römerberg 12 zwei Wohnungen, 1 Zimmer, Küche, Keller u. ein einz. Zimmer zu v. 1321
Roonstraße 6 Wohnungen (neu) von 2-3 Zimmern zu verm. 2928
Steingasse 34 sind zwei Wohn. auf gleich oder später zu verm. 2507
Tannusstraße 23 Zubeh. per 1. Juli zu vm. 1870
Westendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubeh., sämtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Barterre. 1804

Zu vermieten

die durch Ableben des Herrn General-Lieut. v. Seydlitz, Excellenz, frei gewordene Wohnung Nicolassstraße 15, 6 Zimmer, Mansarden, Zubehör zc. 2857

Eine helle Wohnung von 3 Zimmern zc., Hths. 1 St., für kleinere Wäscherei pass., sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 3006

Möblierte Wohnungen.

Nicolassstr. 22 möbl. Wohn., 3 Zim. m. Bad u. Küche, z. vm. 2495

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 30, 1. Et., 4 eleg. möbl. Z. mit großem Balkon ganz o. getheilt zu v. 2908
Adelheidstraße 30, 2. Etage (Schattenseite), zwei hübsche gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause sofort zu vermieten. 2495

Adelheidstraße 45 gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 4, 3 Tr., ist ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. 2655

Albrechtstraße 7, 3 St., 2 freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2696

Albrechtstraße 10, Hths. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 2854

Albrechtstr. 30, Part., ein schön. u. ein einf. möbl. Z. zu verm. 2969

Albrechtstraße 30, 2. Et. 1., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2548

Albrechtstraße 31 mehrere möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2778

Albrechtstraße 37, Lade n. g. möbl. Z. mit v. Pension zu vermieten.

Bärenstrasse 4, Bel-Et., grösste f. möbl. kühl. Z., Bad. 3008

Bertramstraße 18, 2 r., schön möbl. Balkonzimmer zu verm. 2863

Blücherstraße 7, 3 rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 3009

Dambachthal 12, Bel-Et., schön möbl. Zimmer, herrl. Lage.

Delaspeckstraße 6, 1. eleg. möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten.

Emserstraße 25 vier Zimmer möbliert oder unmöbl. zu verm. 2951

Faulbrunnstraße 9, 2 Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 9, 2. Et., ein möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 2598

Friedrichstraße 36, Hths. 2 l., schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten.

Friedrichstraße 44 gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Laden.

Goldgasse 5, 2 St. l., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2962

Goldgasse 13, 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 2519

Häufnergasse 7, 2. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Hartingstraße 9, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2194

Heinenstraße 15, S. B., ein fl. frbl. möbl. Zimmer bill. zu v. 2890

Hermannstr. 12, 1. sch. möbl. Z. 8 Mk., m. g. Benf. 38-45 Mk. 2965

Hirschgraben 12 freundl. möbl. Barterre-Zimmer zu vermieten.

Jahnstraße 2, 2. Et. Karlstraße, gut möbl. Zimmer event. mit Clavier zu vermieten. 2907

Kapellenstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1346

Karlstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 2803

Karlstraße 32, 2 Tr., hübsch möblierte Zimmer zu vermieten.

Neckstraße 2, 1. Et., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 6296

Louisenstraße 5, Garteb., Part. links, schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer preis- 2965

würdig zu vermieten.

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer, auch wochenweise, zu verm.

Louisenstraße 14, Seitenb. Part., fr. möbl. Z. zu verm.

Louisenstraße 41, 2. Et. r., gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu v.

Louisenstraße 43, 3. Et. l., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1503

Mauergasse 14, 2 St., ein möbl. Zim. mit od. ohne Benf. zu v. 2274

Nicholsberg 10, 2 Tr., ein schön möbl. Z. mit g. Benf. bill. zu vm.

Moritzstraße 4, 2 Tr., schön möblierte Zimmer. 2550

Moritzstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu vm. 1878

Moritzstraße 41, 1. ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Benf. 1785

Mühlgasse 7, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt, in der Nähe vom Hochbrunnen, ein möbl. Zimmer (2. Et.) nach der Straße zu v. 2825

Nerostraße 39 einfach. Zim., 2 Betten, v. Woche 5 Mk., zu vm. 3005

Dranienstraße 25, Hths., möbl. Part.-Zimmer an e. reinf. Arb. zu v.

Dranienstraße 27, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2861

Saalgaße 4/6, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1509

Saalgaße 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2031

Saalgaße 16, 1. Et. l., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Schützenhofstraße 3, 1. Etage, Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl. billig abzugeben. 2622

Schulberg 19, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Benf. zu verm. 1848

Schwalbacherstr. 25, Mühl. B. l., möbl. Zimmer mit Pension z. verm.

Schwalbacherstraße 53, 1. gr. schön möbl. Z. m. Clavier z. vm. 2868

Sedanstraße 5, 2 St., schön möbl. Zimmer mit od. o. Benf. zu v. 2508

Walramstraße 6, 3 Tr. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten bei

Webergasse 4 F. Kratz, Hinterhaus 2. 2954

Webergasse 42, Hths. 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3004

Wellerstraße 14, Bbh. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 2906
Wellerstraße 23, 1 St., ein schön möbl. Zim. mit Pens. zu vm. 1770
Wellerstraße 45, Hths. 3 St., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Zimmermannstraße 1, 1 St. r., möbliertes Balkonzimm. für 20 Mk.
 monatlich zu vermieten. 2944

Ein schönes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2924
Mauergasse 19 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 2908
Sellmundstraße 40, 1. erh. bessere Arbeiter Logis. 2572
Mehrgasse 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Log. (p. W. je 7 Mk.). 2988
Oranienstraße 15 erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 1657
Römerberg 29, 1 St., erh. ein j. Mann b. Logis, ev. mit Kost. 2847
Schulgasse 5 erhalten zwei solide Arbeiter Kost und Logis.
St. Schwalbacherstr. 9, 1. erh. Ladenmädch. b. Kost u. Logis. 2486

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 14 ein leeres B. g. s. 1. Juli zu vermieten. 2989
Schachtstraße 20, Neubau, ein einzelnes Zimmer auf gleich zu verm.
Schwalbacherstraße 53, 2, ein leeres Zimmer zu vermieten.
Sedanstraße 7, Hth. 2 St. links, ein Zimmer abzugeben.
Karlstraße 9 schöne Mansarden an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2213

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 70 ist eine Wagenremise zu vermieten. Näh. Part. 2438
Friedrichstraße 47 Weinsteller, 25 Stück haltend, billig zu verm.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehr- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Btg., von 6 Uhr ab ansonsten unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht Jungfer, welche perfect franz. spricht und schreibt, Fräulein, welches perfect kocht, etwas franz. spricht und Musik versteht, als Stütze, perfecte Köchinnen für hier und auswärts, fein bürgerliche Köchinnen, mehrere tüchtige Alleinmädchen, eine junge Restaurations-Köchin, eine erfahrene Küchenhaushälterin für Hotel.

Frau Süss, Goldgasse 20, Ecke Langgasse.
Kammerjungfer, perfect franz. sprechend, zu einzelner Dame mit auf Reisen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften unter **N. R. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Nach London eine deutsche Bonne zu drei Kindern im Alter v. 5–10 J., für deutschen Unterricht zu geben, u. eine fein bürgerl. Köchin. Eintr. sof. o. 15. Juni, d. **W. Löb. Ritter's Bür.**, Weberg. 15.

Eine tüchtige Verkäuferin

wird in eine Schweinemetzgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6591
Kleidermacherin gesucht Römerberg 32.
Tücht. Kleidermacherinnen für dauernd gesucht.

Langewand, Hochstätte 1, 2.
 Gesucht Mädchen, im Kleidermachen geübt, Nerostraße 34, 2 l.
Büglerin, welche im Kleiderbügeln perfect ist, gesucht in der Färberei und Chem. Waschanstalt von **Wilh. Bischof**, Balramstraße 10.

Eine perfecte Büglerin gesucht Nerostraße 23.
 Eine tüchtige Waschfrau oder Mädchen gesucht Balkmühlstraße 10.
 Ein Waschlädchen auf gleich gesucht Nerostraße 23.
 Junges braves Monatsmädchen für Morgens gesucht Karlstraße 15, 2.

Gesucht

ein reinliches zuverlässiges Monatsmädchen zu zwei Kindern. Näh. Nerostraße 30, 1.

Sauberes tüchtiges Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 49. 6642
 Junges Monatsmädchen für etwas Haushaltung und zwei Kinder auszufahren gesucht Herrngartenstraße 12, Hths. Frontsp.

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Moritzstraße 44, P.
 Gut empfohlene Monatsfrau oder Mädchen für zwei Stunden Morgens von 7 bis 9 Uhr (leichte Hausarbeit) zum 1. Juni zu einzel. Dame gesucht Weisstraße 1a, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen für Vormittags gesucht Langgasse 13, 3. 6588

Jemand zum Weetragen gesucht Goethestraße 18. 6565

Laufmädchen gesucht Launusstraße 9, Hutladen. 6624

Junges sauberes Mädchen für einige Stunden des Tages für leichte Arbeit gesucht Launusstraße 39, 2.

Tüchtige Walzerin sofort gesucht.

Brems & Plaum, Buch- und Steindruckerei, Moritzstraße 27. 6646

Junges Mädchen für Nachmittags gesucht Adelhaidestraße 71, 1. Seit.

Mädchen können das Kochen gründl. erlernen Oranienstraße 3.
 Eine tüchtige Köchin wird sofort gesucht Friedrichstraße 29, P. 6384
 Restaurationsköchin gesucht. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 2
Bureau Germania (Frau Kraus), Gärtnergasse 5, sucht für sofort und 1. Juni fünf perf. Herrschaftsköchinnen für hier und Mainz, eine perf. Herrschaftsköchin nach England (frei Reise, 50 Mk. Lohn, Porto, hier) zu deutsch. Herrschaft, tücht. Alleinmädchen (25 Mk. Lohn, g. St.), eine Anzahl einfacher Mädchen für alle Arb. u. sechs tücht. Küchenmädchen f. sof.
 Eine Kaffeeköchin (M. 40–50 Lohn) Köchinnen für Restaurant, Badhaus Pension, Anstalt, Privat- und Geschäftshaus, für hier und auswärts, Mainz, Marburg und Kreuznach, ein ordentl. Mädchen, das gut kochen kann, nach Bonn, ein lebhaftes nettes Hausmädchen für eine kleine Familie (Bürgermeister) bei Cassel, diverse Allein- und Hausmädchen, sowie fünfzehn Küchenmädchen (Lohn M. 20–25 m.) für hier und auswärts f. **Grünberg's** Rhein. Stellenbör., Goldg. 21, Laden.

Gesucht eine tüchtige Hotelköchin (60 Mk.), eine Herrschaftsköchin (40 Mk.), zwei Restaurationsköchinnen (30 Mk.) zwei fein bürgerl. Köchinnen (25 Mk.), Alleinmädchen, welche kochen können (20 Mk.), Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, Kinderädchen, Büffet- u. Servierfräulein u. fünf tücht. Küchenmädchen.

Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7.

Köchin, fein bürgerl. (25 Mk.) für kl. herrschaftlichen Haushalt gesucht, außerdem zwei gut Köchinnen (20 Mk.), ein Fräulein zur Stütze für Hotel, ein Kinderädchen zu kl. Kinde, ein bes. Hausmädchen, welches näht bügelt und serviert, mehrere Alleinmädchen und drei kräft. Küchenmädchen sofort.

Placirungs-Bureau von Frau Müller,

Mauergasse 13, Part., Mauergasse 13, Part.,
 sucht zwei tüchtige Hotel- und Pension-Zimmermädchen.
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 6389

Ein Dienstmädchen gesucht Weisstraße 28. 6156

Tücht. fleiß. Dienstmädchen sof. gef. Schwalbacherstr. 22, Grths. 6328

Ein braves Mädchen gesucht Dohheimstraße 22. 6464

Ein gejehtes Hausmädchen, welches bügeln kann, mit guten Zeugnissen, auf gleich oder später gesucht Nerothal 19. 6487

Ein kräftiges ehrliches Mädchen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6494

Ein Dienstmädchen gesucht Drudenstraße 7, Hths. 1.

Ein junges Mädchen (16–17-jährig) für alle Arbeiten gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6594

Ein Mädchen für Hausarbeit gef. Zimmermannstraße 9, 3 St. r. 6575

Ein Mädchen vom Lande zu einem Kinde und für Hausarbeit gesucht Zimmermannstraße 5, 3 r. 6576

Ein braves Mädchen gesucht Mauergasse 10, 1 St. l. 6577

Tüchtig. Küchenmädchen gesucht Wilhelmstraße 44. 6571

Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 5.

Ein tüchtiges sauberes Mädchen, in allen vorkommenden Hausarbeiten bewandert, auf sofort zu einer kinderlosen besseren Familie zur Stütze der Hausfrau gesucht. Grundbedingung: Freundliches Wesen und ehrlich, indem vollständiger Familien-Anschluß. Gest. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter **F. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiges sehr sauberes Hausmädchen wird zum 15. Juni, spätestens zum 1. Juli gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nerothal 43. 6615

Gesucht für sofort oder 1. Juni ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches schon bei Kindern war und etwas nähen kann. Beste Zeugnisse Hauptbedingung. Näh. Nicolastraße 28, im Comptoir der Weinhandlung.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zur Führung eines kleinen Haushalts sofort gesucht. Zu erfragen Wilhelmstraße 16, im Laden. 6610

Suche für den 1. Juli nach London zwei tüchtige Mädchen Köchin u. Hausjungfer. Zu melden Louisenstraße 3, Gartenhaus 1, zwischen 10 und 12 Uhr.

Ein Mädchen, welches Feldarbeit versteht und melken kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6611

Ein selbstständiges gejehtes Kinderädchen, welches englisch spricht, gesucht Gartenstraße 12.

Ein Küchenmädchen gesucht Badhaus zu den Zwei Böden.

Ein junges Mädchen sofort gesucht Weisstraße 1, 3 r.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Wegger Richter, Weisstraße 17.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Weisstraße 4, 1 St. l.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Schwalbacherstraße 27.

Gesucht ein anständiges reinliches Mädchen, das Haus- und Handarbeit versteht, zu zwei Kindern Goethestraße 10, 1.

Starke Landmädchen wird gef. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Kirchstraße 17, Part. 6635

Ein braves junges Mädchen sofort gesucht Schlichterstraße 22, P. 6638

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht Goethestraße 9, 2.

Rehrere einfache kräftige Landmädchen, sowie eine Anzahl Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, bei u. Kaffee-Stellungen, Restaurationsköchin nach Wies finden sofort Stellen.

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Kindersfrau, tüchtig und zuverlässig, zu zwei Kindern, 1. gute Stelle, sowie besseres Kindermädchen gesucht. Bureau Gafnergasse 7, 1. 2. hst. Mädch. zu zwei Leuten (sehr dauernde St.) gef. Schachtstr. 4, 1. Braves Mädchen für Hausarbeit gef. Schwalbacherstr. 9, Part. 6645

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges Mädchen, gewandte Verkäuferin, sucht Stelle bis 1. Juni. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6561
Eine perfecte Verkäuferin, welche jede Kundenschaft zu bedienen versteht, sucht in einem hiesigen Geschäft beliebiger Branche baldigst Stellung. Off. unter J. R. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle eine flotte Verkäuferin m. g. Zeugn. für Manufakturwaarengeschäft oder auch als Kassierin, mehr. bessere Kinderfräulein u. Kindermädchen, Jungf. u. Stützen, einige junge Mädchen als zweite Hausmädchen und nette Zimmermädchen für gleich.

Bureau Germania, Gafnergasse 5.

Junges Mädchen, gewandte Verkäuferin, sucht Stellung in seinem Geschäft. Gef. Off. unt. C. D. postlagernd. Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle gl. w. Branche. Offerten an Maria Bieger, Mainz, Bithildisstraße 17.

Kostüm-Arbeiterin sucht in Confections-Geschäft dauernde Beschäftigung unter ganz bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter D. S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Frankenstraße 4, Dachl. Tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Karlsruher 2, Laden.

Anständiges Mädchen sucht Waschk- u. Putzbesch. Helenestraße 18, 2 r. Eine fl. Frau sucht Waschk- u. Putzbeschäftigung. Metzgergasse 14, Dachl. Eine anst. Frau f. Beschäft. (Waschen u. Putzen). Feldstraße 20, Wbb. 3. Eine ehrliche Frau sucht auf 1. Juni Monatsstelle. Röderstraße 18, 2. 3. Frau sucht Monatsst. od. Laden zu putzen. Bleichstraße 12, H. 1 St. Eine Frau sucht Monats- oder Putzstelle. Steingasse 28, Dachl.

Tüchtiges Monatsmädchen sucht Stelle. Karlsruher 2, im Laden. Ein Mädchen wünscht für zwei Monate Aushilfsstelle. Zu erfahren bei Frau Gilles, Ludwigstraße 6.

Bureau Frau Kratzenberger, Gafnergasse 7, 1, empf. gebild. Haushält., perf. in d. Küche f. feinen Haush., perf. Herrschaftsköchin, pr. 3., fein b. Köchin, f. g. 3., bef. Alleinmädch. m. 3-jähr. g. 3., mehrere bef. Kindermädch. mit und ohne Sprachkenntnissen, pr. Zeugn.

Ein kräft. williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 8, 2 L.

Placirungs-Bureau von Frau Hinz,

Goldgasse 20, (Ecke Langgasse) Goldgasse 20, empfiehlt perf. Köchinnen, fein bürgerl. Köchinnen, nette Alleinmädchen, Hausmädchen, welche perf. schneiden, bügeln u. serviren, für Herrschaftl., Hotelzimmermädchen, einfache Haus-, Kinder-, u. Küchenmädchen, Hausbälterinnen, Gesellschaftsfräulein, Bonnen, Jungfern, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, Büffet- und Servirfräulein.

Empfehle eine tüchtige 26-jähr. Restaurationsköchin, eine Beisöchin, mehrere bessere u. einfache Kindermädchen, ein tüchtiges Hotel- und Pensionszimmermädchen mit vorzüglichen Zeugnissen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Westendstraße 8, Stb. Part.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Alleinmädchen. Näh. Helenestr. 15, H. 1. Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und auch i. Nähen bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 6, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Schierkeimerstraße 4.

Eine tüchtige durchaus erfahrene Kinderpflegerin sucht Stelle zu einem neugeborenen Kinde. Offerten unter M. R. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Begleitung einer alt. Dame oder eines alt. Herrn für die Sommermonate in einen Lustort. Offerten unter L. E. postlagernd Offenbach a. M.

Ein junges braves Mädchen sucht eine nicht zu schwere Stelle im Haushalt oder zu Kindern. Gartenstraße 12.

Ein Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen Karlsruher 10, B., zwischen 11 und 12 Uhr.

Ein in jeder Arbeit erfahrenes selbstständiges Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Wilhelmstraße 15, 1, von 9-10 Uhr.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stellung als Alleinmädchen oder Köchin bei anst. Herrschaft. Kirchhofstraße 11, 1. Stelle in besserem Hause. Bleichstraße 12, Hinterh. 1 Tr.

Ein j. Mädchen (Kinderpflegerin) sucht Stelle zu Kindern, nicht u. 2 J. Näh. Schwalbacherstraße 30, Stb.

Tücht. Mädchen mit 1 1/2-jähr. best. Zeugn. suchen St. Schachtstraße 4, 1.

Tücht. Alleinmädchen, w. g. bürgerl. kochen, waschen und bügeln l., sehr gute Zeugnisse, suchen Stellen. Ellenbogengasse 10 bei Fr. Volk.

Wegen Fortzug suche für mein braves Hausmädchen zum 15. Juni Stelle als solches oder als Zimmermädchen. Abeggstraße 2, Part.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle, das hat auch Liebe zu Kindern. Näh. Steingasse 16, Stb. 2 St.

Ein im Haushalt tüchtiges u. erfahrenes Mädchen, welches auch kochen kann, sucht sof. Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Weststraße 18, 3.

Ein j. Mädchen Fremdes Mädchen sucht sofort Stelle. Mauergerasse 13, Part. r. aus besserer Familie sucht Stelle in kleinem Haushalt auf gleich od. später. Näh. Al. Burgstraße 5, Stb. 1.

Ein gesunde Amme sucht bald oder gleich Stellung. Näh. Weststraße 12, 3 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Schreiner zum Poliren per sofort gesucht Dohheimerstraße 26. 6544

Tüchtige Schreiner gesucht Dohheimerstraße 35. 6640

finden dauernde Beschäftigung bei (No. 26223) F 25 Joh. Bach, Kassel a. Rhein.

Ein Schneidergehilfe gesucht. Peter Ernst, Nerostraße 42. 6178

Junger tüchtiger Wochenschneider zum 1. Juni (Jahresstelle) gesucht Röderstraße 20. 6384

Ein tüchtiger Barbiergehilfe zur Aushilfe gesucht Bleichstraße 9. Ein Gärtnergehilfe für Gemüsebau gesucht. Gärtnerei Steitz, Weststraße, nahe der Westendstraße.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von 3142 Gisbert Noertershauser, Buch- u. Kunsthandlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10.

Suche per sofort unter günstigen Bedingungen für mein Manufakturwaarengeschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung. 6075 B. M. Tendlau.

Lehrling gesucht. Bildbauer E. Schlosser, Albrechtstraße 5. 5283

Schlosserlehrling von braven Eltern gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 6546

Glaserlehrling gesucht Adlerstraße 9. 3553

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 6161

Ein Posamentier-Lehrling gesucht Mauergerasse 10. 4267

Schneiderlehrling bei freier Kost und Logis sucht Fuhlroth, Friedrichstraße 29. 6587

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Röderstr. 17. 4182

Kräftiger Junge gegen entspr. Lohn für Druckerei gesucht bei 6536 H. W. Zingel, Al. Burgstraße 2.

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht. 6511

Junger Hausbursche gesucht. Näh. Langgasse 30, Eisenwaarenhandl. 6592

Ein Hausbursche wird gesucht Schwalbacherstraße 11. Sofort ein ordentlicher Junge zum Auslaufen gesucht Spiegelgasse 6.

Ein tüchtiger Ackerknecht und ein Tagelöhner für Feldarbeit sofort gesucht Schwalbacherstraße 39, Stb. 6563

Tüchtiger Ackerknecht sofort gesucht Klostermühle. Tücht. Ackerknecht w. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Empf. für sofort oder später einen tücht. Hotel-Buchhalter mit pr. Empfehlungen, mehrere tüchtige Hotel-Buchhalter. Bureau Germania (Frau Kraus), Gafnergasse 5.

Cautionsfähiger Mann (Lapizirer) sucht Stelle irgend welcher Art. Näh. Lehrsstraße 3, 2.

Junger Kellner, 18 Jahre, flott, gewandt und perfect im Serviren, sucht Stelle auf Ende Juli. Offerten unter M. R. 100 hauptpostlagernd Mainz.

Herrschafth-Diener m. f. g. Zeugn. sucht sofort irgendwelche Stelle, als Krankenpfleger zu einz. Herrn nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unter M. R. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 28. Mai 1895.

Adler. Lathe, Berlin Schüller, Leipzig Krugmann, Fr. Barmen Wollin, m. Fr. Stockholm Schachtel, Berlin Schädel, m. Fr. Hanau Kehl, m. Fr. Hanau Vogel, Berlin Stark, Fabrikant, Perth Rühmekorf, Rent. Mählerten Kehl sen. Hanau Beuth, Amsterdam Schidorsky, Annaberg Krugmann, Barmen Rühmekorf, Hildesheim Weidenfeld, m. Fr. Birkhof Kuntze, Ingen. Essen Allesaal. Almers, Kfm. Stuttgart Gerlach, Dr. Cöln Thümmel, m. Fr. Dresden Hotel Block. Riehm, Lieut. Diedenhofen Heidsiek, m. Fr. Coblenz Moser, Fr., m. T. Berlin Moser, Lieut. Tilsit Potokyn-Neiken, Stud. jur. Heidelberg Königsfeld, Daren Schwarzer Bock. Neidhardt, Kl. Baublitz Brod, Kfm. Zwickau Klein, m. Fr. Stettin Robisch, Fr. Forst Schikore, Fr. Forst Cramer, Brandenburg Graichen, Fr. Nymwegen Bergerhoff, Fr. Nymwegen Schunck, Kfm. Lübeck Zwei Bücke. Hartwig, m. Fr. Berlin Weber, Kfm. Berlin Lehmann, Fabr. Annaberg Bamberg, Kfm. Annaberg Rohde, Potsdam Kessler, Fr. Hermannstadt Lerche, Fr. Cöln Hüll, Fabr. Cöln Hotel Bristol. Fechheimer, New-York Goldener Brunnen. Christmann, Fr. Rehborn Winsweiler, Fr. Odernheim Cölnischer Hof. Eichhorn, Fr. Trier Engel. Beyer, Kfm. Lübeck Arnth, Fr. Cassel Milde, Fr. Berlin Schallowetz, Fr. Berlin v. Schulze-Gavernitz, Fr. Heidelberg Hochgesand, Fr. Worms Winz, Fr. Neuwied Schadt, Fr. Neuwied Rhode, Breslau Lucan, Fr. Wittenhausen Kürzel, m. Fr. Annaberg Dämmig, m. Fr. Blasewitz Grüner Wald. May, Thierarzt. Riga Weber, Buchdr.-Bes. Cassel Weidemeyer, Hamburg Reichel, Cand. Magdeburg Beck, m. Fr. Aschaffenburg Prager, Kfm. Berlin Karlmann, Stud. Marburg Siebert, Fr. Mainz Schwarzbach, Kfm. Berlin Zeltmann, Kfm. Berlin Döring, m. Fr. Gomers Schumann, Fr. Kelb Röse, Kfm. Bremen Pflster, Kfm. Ludwigsburg Harms, Kfm. Bremen Schwarzecker, Königsberg Kunath, Kfm. Frankfurt	Eisenbahn-Hotel. Owenkopp, Stud. Heidelberg Weissbrod, Kfm. Eisenberg With, Dr. med. Bremerhafen Schulte, m. Fm. Lüdenscheld Nitzsche, Stolp Heuss, Dr. med. Bonn Schulz, Fr. Leipzig Stern, m. Fr. New-York Rehboff, Eutin-Holstein Copet, Kfm. Bremerhafen Brummer, Fr. Petersburg v. Bauer, m. Fr. Elberfeld Schneider, Ass. Hochheim Zum Erbprinz. Ludwig, m. Fr. Berlin Giehl, Kfm. Sinn Bergmann, Kfm. Dillenburg Engert, Kfm. Frankfurt Wolff, Kfm. Düsseldorf Gottich, Fr. Hamburg Europäischer Hof. Angel, m. Fr. Halmstad Wallberg, Fr. Halmstad Collyn, Fr. Halmstad Pollack, Rechtsanw. Moskau Oeltmer, Kfm. Stockholm Gullberg, Dir. Stockholm Nordmeyer, Argentinien Hotel zum Hahn. Hübner, Kfm. Cöln Bottger, m. Fam. Berlin Lucas, Stadtverordn. Berlin Bergmann, Berlin Ruge, Berlin Steinstorff, m. Fr. Kettwig Rabke, m. Fr. Sinsdorf Scharffenberg, Dresden Holzmann, Wandsbeck Scheibe, Kfm. Coburg Irrgang, m. Schw. Stettin Hotel Hoppel. Görts, m. Fr. Neuss Willemann, Obertiefenbach Dienstbach, Frankfurt Heer, Naheim Schmalz, m. Fr. Bremen Hotel Hohenzollern. Caesar, Hptm. Diethenhofen v. Monton, m. Fm. München Schütz, Ingen. Hamburg Vogel, Kfm. Elberfeld Vier Jahreszeiten. Bloemberger, Heuwarden Rheindorf, Fr. Weinsheim Grant, Sagmaw Michigan Ewen, Sagmaw Michigan Gilbert, Sagmaw Michigan Staerker, m. Fr. Leipzig Staerker, Fr. Leipzig Hotel Kaiserhof. Berger, Kfm. Poessneck Rains, Kfm. Bamberg Loeb, Agent. Frankfurt Wagner, Frankfurt Baumeister, Ing. Rottweil Hesse, Maj. Braunschweig Stang, Fr. Christiania Spiro, Kfm. Berlin Resam, Berlin Collin, Bern Schneider, Creuznach Erbslöh, Elberfeld Goldene Kette. Quarck, Dr. Frankfurt Gerstenberg, Fr. Oppum Sternfels, Kfm. Erielden Ott, Fr. Friedenau Ott, Fr. Friedenau Friedrich, Fr. Gera Gütlich, Bauschheim Goldenes Kreuz. Böttcher, Berlin Zernick, Kfm. Berlin Söhl, Fr. Neu-Ruppin v. Spitzel, m. Fr. Nürnberg Meister, Fr. Nürnberg Schumann, Fr. Magdeburg Weil, Kfm. St. Johann Stroebbe, Bürgerm. Schlawe	Hotel Karpfen. Schutz, m. Fr. Stremmon Kelbig, Kfm. Chemnitz Horz, Löhnberg Goldene Krone. Cramer, Ueckendorf Schultze, Fr. Königsberg Paneritus, Fr. Königsberg Landsberger, Rent. Berlin Klopsch, m. Fr. Berlin Baumgarten, m. Fr. Berlin Hotel Minerva. Sontheimer, Stuttgart Rothe, Fr. Alzey Nassauer Hof. v. Scheltema, m. Fr. London Goldfeder, Lodz van Kempen, Leiden van Kempen, Vorschester Oberländer, Karlsruhe Fraenkel, Bankier. Berlin Fraenkel, Fr. Berlin Villa Nassau. v. Burgk, m. Fr. Dresden Sauerbier, Rotterdam Hotel National. Keil, Kfm. Münden Lehne, Lichtenberg Jorbes, Fr. Calcutta Lobenhof, Fr. Calcutta Luftkurort Neroberg. Taddel, Fr. Hilversum Bork, Fabrikant. Marbach Hotel du Nord. Richard, Dr. med. Halle Santor, Fr. Saldorf Israel, Fr. Hamburg Hessenstein, Budapest Lehnung, Kfm. Pirmasens Eindhoven, Holland Halle, Holland Schnitzler, Amsterdam Dekries, Amsterdam Boas, Amsterdam Dekries van Brumov, Amsterdam Nonnenhof. Klopsch, m. Fr. Stettin Feldmann, New-York Appel, Kfm. Rathenow Wolter, Lehrer. Velbert Eberg, Velbert Rücker, Velbert Ochs, Velbert Räckeberg, Velbert Wessel, Lieut. Rawitsch Dreyfuss-Haase, Berlin Pfeiffer, Apoth. Tresbach Pfeiffer, Fr. Tresbach Tobelman, Darmstadt v. Monschaw, Darmstadt Danz, Kfm. Berlin Linke, Kfm. Herbolzheim ter Smitten, Amsterdam Herse, Warschau Schneider, m. Fr. Carlsruhe Zamponi, m. Fr. Carlsruhe Karpfen, Kfm. Berlin Bissinger, m. Fr. Kempten Kobber, Mettlach Bayha, Cöln Langewiesche, Rheidt Langewiesche, Godesberg Park-Hotel. Costian, m. Fr. Tavastehus Stein, Trier Moebus, Fr. Trier Pariser Hof. Hartmann, Gnevezow Hotel St. Petersburg. Apraxine, m. Fr. Moskau Pfälzer Hof. Gicht, Wetzlar Gräf, Herberseibach Wehrfritz, Hamburg Zur guten Quelle. Allbert, Ger-Ass. Coblenz Steinborn, Kfm. Pforzheim Bohme, m. Fr. Boppard	Promenade-Hotel. Vorbach, m. Fam. New-York Kan, Prof. Dr. Amsterdam Kolm, Wien v. Schmeling, Berlin Rasch, Fr., Hauptm. Berlin Mombeer, Stralsund Quisisana. Eiffel, Hamburg Harrison, Fr. England v. Cotzhausen, Neuwied Wallberg, Fr. Halmstad Collyn, Fr. Stockholm Angel, Halmstad Angel, Fr. Halmstad Ruys, Rotterdam Rhein-Hotel. Marshall, m. Fr. London Platt, m. Fr. London Cyllie, Fr., m. T. London Donaldson, 2 Hrn. London Mather, m. Fr. London Osa, Stud. Heidelberg le Grand, m. Fr. Gand Berlin, m. Fr. Stettin Harry, m. Fr. Brüssel Simon, m. Fr. Wien Ackermann, m. Fr. Dessau Ramsay, Rent. Glasgow Ruppert, m. Fr. Zella Simon, Fr. Wien Simon, Kfm. London Cotes, m. Fm. Bournemouth Meyer, m. Fr. Berlin v. Scherff, Luxemburg Pick, Kfm. Esslingen v. Gotsch, Fr. Nordhausen Williams, London Ritter's Hotel garni und Pension. Mead, 2 Hrn. Amerika Kurtz, Architect. Berlin Römerbad. Goebel, Detroit Goebel, Stud. Berlin Nolte, Lüdenscheld Ritter, Detroit Klooss, Kfm. Paris v. Groer, Warschau Rose. v. d. Plopp, Freifr. Kurland Harres, Fr. Darmstadt Excell, Konstantin Wächter, m. Fam. Petersburg Goldenes Ross. Swatosch, Kfm. Nürnberg Rackles, Frankfurt Sunkel, Fr. Hanau Weisses Ross. Quidde, m. Fr. Braunschweig Reinhard, m. Fr. Colditz Cappelle, Fr. Calbe Scheibe, Kfm. Coburg Almers, Kfm. Stuttgart Ganfert, Buchhdl. Berlin Weisser Schwan. Arfwidson, Richter. Kalmar Arfwidson, Helsingborg Hotel Schweinsberg. Ketzer, Kfm. Berlin v. Solmacher, Fr. Bonn Kern, Kfm. Görlitz Lanyon, Kfm. Brixton Oppenheimer, Kfm. Berlin Zur Sonne. Fuhr, Reg.-Assistent, Caub Müller, m. Fr. Dresden Key, Blankenhain Joudauerhier, München Schlosser, m. Fr. Coblenz Marbach, Rimmelsheim Domshke, Dresden Rehrig, Rimmelsheim Marbach, Rimmelsheim Stahl, Solingen Wallrabenstein, Kfm. L.-Schwalbach Stein, m. Fr. Berlin	Tannhäuser. Linzel, Kfm. Nordhausen Rute, Kfm. Göttingen Silberschmidt, Gelnhausen Zorn, Kfm. Dreieichen Schramm, Kfm. Michelbach Vamelieter, m. Fr. Haag Moliet, m. Fr. Haag Stager, m. Fr. Leipzig Leithold, m. Fr. Bernburg Taunus-Hotel. Cornelius, Kfm. Cöln Hellwig, Kfm. Frankfurt Deutsch, Kfm. Berlin Cohn, Kfm. Berlin Jungk, Fr. Darmstadt Grubes, Carlsruhe Ridges, Rent. London Gridley, Woolenham Schapp, Fr., Rent. Hamburg Metzler, Kfm. Creuznach Epmeier zu Belzer, Rent. m. Fr. Bielefeld Brehm, m. Fr. Cassel Hangleich, m. Fr. Stuttgart Nagel, m. Fr. Stuttgart Rothenberg, Rent. Duisburg Better, m. Fr. M.-Gladbach Schmidt, m. Fr. Kett Bloms, Fr., m. T. Naunheim Andersen, Rent. Naunheim Gleitz, Architect. Cöln Cunard, m. Begl. London Wolff, m. Fam. Oel Kron, Rent., Dr. London Goffin, m. Fr. Carlsruhe Stitzel, m. Fr. Königsberg Gullberg, Dir. Schweden Frhr. v. Dilzeck, Berlin Fischer-Brill, Kfm. Leipzig Loewen, Eydtukuhren Huch, Apotheker. Holstein Maus, m. Fam. Hannover Hotel Victoria. v. Stackelberg, Estland Nordberg, Frim Wingqvist, Frim Graham, Fr. England Turner, Fr. England Eindhoven, Kfm. Zweite Hall, Zweite Gwinner, m. Fr. Elberfeld Erasmus, Dr. med. Gredel Hilgenstock, Dortmund Rubens, m. Fam. Chicago Bloom, Chicago Pollack, Chicago Störzel, m. Fr. Schweden Hetzler, Fr. Dresden Hetzler, Fr. Dresden Hotel Vogel. Sardhage, Rent. Herstelle Schneyer, Kfm. München Hund, m. Fr. Carlsruhe Schultze, m. Fr. Düsseldorf v. Spitzel, m. Fr. Nürnberg Rachowski, Fr. Petersburg Meister, Fr. Nürnberg Meyer, m. Fr. Halle Hotel Weiss. Oschinsky, Kfm. Breslau Fabisch, Breslau Kleemann, m. Fr. Hadamar Freifrau von Brandenstein, Gut Prosdorf Junius, Hordt Hilgenstock, Dahleusen Epstein, Fr., Dir. Stolberg Mischke, Fr. Berlin Nikkel, Fr. Berlin Schneider, Ass. Limburg Pelzer, Fbkk. Brauns Münch, Fr. Gersau Kayser, Hofrath. Ilbenstadt Wolf, m. Fr. Rodolstadt Moll, Fr. Wees Beckerhoff, Fr. Wees Knöden, m. Fr. Coblenz Kredel, Renteria Capuchinas Schürmann, Kfm. Essen
---	---	---	---	--

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

2883

Specialgeschäft I. Etage im Christmannschen Neubau, I. Etage.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Bürger-Schützenhalle.

Hente Mittwoch: Mehlsuppe.

Morgens Quellschisch.

Emil Ritter.

Prima Rheingauer Apfelwein,

naturrein, per Str. 20 Pf. in Gebinden von 30 Lit. an empfiehlt 6619

Die Verwaltung Sicambria b. Eltville.

Decimalwaage zu verkaufen Kleine Dogheimerstraße 6.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

(2. Fortsetzung.)

Schuld und Sühne.

(Nachdruck verboten.)

Ein Beitrag zur Frage der Telepathie. Nach den Mittheilungen eines englischen Psychiaters erzählt von A. Consl. Hoch.

Nach Tische entfernte sich Ellen. Gerald sah sie durchs Gartentor nach dem Meere hinabschreiten; er folgte ihr mit dem Blicke. Wie edel war ihre Haltung, welche Reinheit lag in den Linien des Antlitzes, dem großen offenen Blicke, und welche schmerzliche Enttäuschung zugleich! — Gerald empfand, daß seinem Leben für immer das Beste geraubt würde, wenn er diesem Wesen entsagen müßte, das unter Tausenden für ihn geschaffen schien. Als er sich rückwärts wandte, stand Herr Lockwood hinter ihm. „Ich weiß Alles, was Sie mir zu sagen haben, lieber junger Freund“, sagte er in mildem traurigem Tone. „Die Stunde ist da, wo ich die Pflicht empfinde, von Dingen zu sprechen, die ich für immer als begraben erachten darf.“ Er deutete auf einen Stuhl und nahm selbst in der dunkelsten Ecke der Veranda Platz. Es schien, als sei es ihm ein Bedürfnis, sich dem ängstlich forschenden Blicke Gerald's zu entziehen. Tiefe Dämmerung lag auf dem Garten, aus dessen großen Rhododendron-Hecken nur zuweilen der Ruf einer Drossel klang, der einzige Laut, der die Stille des Herbstabends unterbrach.

„Mein Freund“, begann Herr Lockwood schwerathmend, „lassen Sie mich Ihnen eine Geschichte erzählen und gewähren Sie mir die einzige Bitte, mich nicht zu unterbrechen. Wenn ich zu Ende bin, wird Ihnen Alles klar sein, was jetzt ein schmerzliches Räthsel scheint. Ich muß um fast 25 Jahre zurückgreifen. In Clarmont lebte damals ein vom Glücke in jeder Weise vermöhnter Mann: Reich, aus gut m. Hause, mit nicht gewöhnlichen Kenntnissen und Talenten, hatte er sich eine einflussreiche Stellung und ein verantwortliches Amt bereits in jüngeren Jahren erworben. Gleichwohl war er im 37. Lebensjahre noch untermählt. Die Vermählung durch das Leben hatte ihn selbstfüchtig und blasirt gemacht. Obwohl er für einen der schönsten Männer galt und bei Damen der vornehmsten Kreise wohl gelitten war, zog er es doch vor, seine Freiheit zu bewahren, ja seine gesellschaftliche Stellung durch den Nimbus zu erhöhen, den ihm seine Unberührbarkeit in den Augen der Damen gab.“

Es schmeichelte seine Eitelkeit, von den Frauen bewundert, von den Männern beneidet zu werden, sozusagen auf einsamer Höhe zu stehen. Er hatte kein Bedürfnis zu lieben. Eine Jugend-

freundschaft und zeitweiliger Verkehr im Hause des Freundes füllten Alles aus, was er an Familienbedürfnis empfand. Seine Villa in Clarmont und seine Wohnung in London, dem Ort seiner Berufsthätigkeit, gewährten ihm jeden Komfort. —

Im Oberstock seines Londoner Hauses lebte ein armer italienischer Musiklehrer, der sich mit der Bitte um Empfehlung an ihn gewandt hatte. Dabei war dem Kenner von Frauenschönheit die Gattin des Italieners, ein ungewöhnlich schönes Weib von irischer Abkunft, zu Gesicht gekommen. In der That vereinigte sie in sich eine solche Fülle weiblicher Reize, daß es ihn Wunder nahm, sie in so beschränkter Stellung zu sehen. Sein Interesse ward rege. Er erfuhr, daß sie früher eine mittellose Witwe gewesen sei und als Bonne in einer Familie Londons Unterkommen gefunden hätte. Dort habe sie ihren Gatten kennen gelernt, der in der Familie Musikunterricht gab. Er war ein schöner Mann, von feurigem Temperament, so daß sich die Weiden bald heiratheten, obwohl mehr die Verhältnisse als die Neigung die schöne Ellinor zum Bunde mit Portinari bewogen hatten. Sie beschenkte ihn dann mit einem Töchterchen, das die Schönheit der Eltern in sich verschmolz und verklärte. Ein Unterschied freilich machte sich mit der Zeit zwischen den Gatten bemerkbar. Er war eine Natur von Durchschnittsbegabung, sie dagegen von außergewöhnlichen Anlagen und lebhaftem, bisher unbefriedigt gebliebenem Bildungsgrade. Das wurde ihr Unglück. —

Lassen Sie mich sporadisch über Dinge hinweggehen, die mir tiefschmerzlich sind, und Ihrem Zartgefühl zumuthen, die Lücken auszufüllen.

Nur zu bald entspann sich zwischen der reizenden, geistprühenden Frau und jenem wissenschaftlich hochgebildeten Manne, dem der Glanz einer vornehmen Stellung in den Augen Ellinors noch mehr Nimbus gab, ein Verhältniß, das, obwohl es mehr geistiger Natur war, doch das Glück jener Ehe völlig untergrub. In fast kindlichem Vertrauen hatte Portinari seinem Gönner angeschlossen. Seiner Fürsorge hatte er das junge Weib und das Kind empfohlen, als eine nothwendige Reise nach der italienischen Heimath ihn auf Monate entfernte. Als er zurückkam, fand er sein Vertrauen auf schmachliche Weise getäuscht; sein Weib war

ihm, der sie leidenschaftlich liebte, ganz entfremdet worden. Er forderte Rechenschaft von dem Räuber seines Glücks. Die hochmüthige Kälte, mit der ihm dieser entgegentrat und seinen gerechten Jorn zu misshandeln schien, entflammte den heißblütigen Mann. In heftigem Wortwechsel drang er mit dem Messer auf den Verächter seines guten Rechtes ein. Die Frau warf sich dazwischen und empfing eine tödtliche Wunde. Wenige Stunden später war sie eine Leiche. Der Mann übergab sich selbst dem Gerichte — und — eine furchtbare Nemesis — der Mörder seines Glücks saß unter seinen Richtern! —

„Ich komme hier zum schwersten Theile meines Berichtes,“ fuhr Herr Lockwood nach längerer Pause mit hörbarer Anstrengung fort.

„Der Richter — der schuldigste Theil — hatte nicht den Freimuth, den Sachverhalt zu offenbaren. Er wußte, daß dies ihm für immer Stellung und Ansehen gekostet hätte. Aber — damit Sie ihn nicht zu hart verurtheilen, füge ich hinzu — er hatte eine Meinung von den Diensten, welche er in seiner Stellung dem Vaterlande würde leisten können. Mit dieser Entschuldigung seiner Feigheit suchte er die Stimme des Gewissens, die ihn Tag und Nacht quälte, zu überläuten. Der unglückliche Portinari ward verurtheilt. Eine unumwundene Darlegung der Vorgänge hätte seine Strafe gemildert, doch ein großartiger Zug des Edelmuths gegen seinen früheren Gönner, der ihm so manchen Dienst geleistet und seine Existenz oft erleichtert hatte, bewog ihn, zu schweigen. Aber der furchtbare Wechsel seines Geschicks brachte ihn in Verzweiflung, und in einem unbewachten Augenblicke entzog er sein gebrochenes Leben dem Arme der weltlichen Gerechtigkeit. Die kleine Ellen blieb als Waise zurück, mit dem Brandmal der Schande auf ihrem schuldlosen Leben. —

Gerald, der mühsam an sich gehalten, stöhnte bei den letzten Worten auf. Röchelnde Laute, die er mächtig niederzuzwingen versuchte, bekundeten den furchtbaren Kampf in seinem Innern. Der alte Mann saß in sich versunken und starrte ihn mit qualvollem Ausdruck an. Es entstand eine lange Pause.

Mühsam, mit der Energie der kalten Nothwendigkeit, fuhr Jener dann in seiner Selbstanklage fort: „Als der Richter den Selbstmord Portinaris erfuhr, als er einsah, daß eine Enthüllung der Wahrheit für den Unglücklichen zu spät kam, war auf einmal all sein Ehrgeiz, sein Selbstbetrug verschwunden. Tiefe Schwermuth, völliger Lebensüberdruß bemächtigten sich seiner. Er ging mit dem Plane um, seine Aemter niederzulegen und sich ins Privatleben zurückzuziehen. Das unglückliche Kind hatte er einer vertrauenswerthen Person in Pflege gegeben, die früher bei seinen Eltern gedient hatte. Die plötzliche Veränderung seines ganzen Wesens mußte auffallen, und bald ward sie insgeheim mit jenen Thatfachen in Verbindung gebracht. Allein bei der hohen Stellung des Mannes, seinem bisher unantastbaren Charakter und dem gänzlichen Mangel an Verdacht — oder gar Beweisgründen blieb es bei bloßen Gerüchten, die nicht laut zu werden wagten. In der Gesellschaft, wie im Amte, blieb seine Stellung unangefochten. Aber den, der ihm am werthesten war, den langjährigen Freund seiner Jugend, hatte er verloren, und der plötzliche Tod des Letzteren verhinderte eine Aussöhnung zwischen Beiden. Mit furchtbarer Selbstüberwindung blieb der Richter noch eine Zeitlang in seiner Amtsthatigkeit, die ihm wie ein Hohn auf sich selbst erschien. Zwei Jahre nach der unglücklichen Katastrophe fand jene Parlaments-Sitzung statt, in welcher er mit hinreißender Beredsamkeit für die Aufhebung der Todesstrafe eintrat.

Damals erneuerten sich jene Gerüchte zwar, aber die Zeit hatte das Interesse an jenem Ereignisse abgeschwächt, und zugleich hatte mittlerweile das gemeinnützige Wirken des hochangesehenen Mannes seine Person unantastbar gemacht. Die Welt und die Gesellschaft waren darum gleicherweise aufs Höchste verwundert, als er, im vierzigsten Jahre, also in vollster Manneskraft stehend, seinen Abschied nahm und seiner politischen Thätigkeit gleichfalls Balet sagte. Kurze Zeit nachher verkaufte er seine Häuser in London und Clarmont, erwarb ein ländliches Besitztum auf Wight, das er fortan Winter und Sommer bewohnte, und nahm die Waise jenes unglücklichen Paares zu sich. Er blieb unvermählt; jenes Kind, dem er sein Leben widmete und dessen Erziehung und Bildung er selbst leitete, ward sein Alles.“

Hier ließ Herr Lockwood in sichtlich erschöpfter Haupt-

auf die Brust sinken. Es trat eine tiefe Stille ein, daß man die schweren Athemzüge der beiden Männer hörte.

Dann fuhr der Erzähler in leiserem Tone fort: „Es bleibt noch übrig, zu sagen, auf welche Weise der Richter zum Entschlusse kam, die Waise zu adoptiren, und hier möchte ich bitten, den Worten des alten Mannes, der in dieser ersten Stunde vielleicht zum letzten Male zu Ihnen spricht, unbedingt Glauben zu schenken, wie wunderbar sie Ihnen vielleicht auch erscheinen möchten.

Es war am zweiten Jahrestage jenes unseligen Ereignisses, als der Richter, ganz in jene qualvollen Erinnerungen versunken, in seiner Londoner Wohnung saß. Tiefer Lebensüberdruß hatte mehr und mehr von seiner Seele Besitz genommen. Er ging beständig mit Selbstmordgedanken um. Auf seinem Schreibtische lag sein letzter Wille, worin er die Waise zur Haupterbin seines Vermögens eingesetzt hatte. Daneben lag ein geladenes Terzerol. Ihm war, als fordere die Gerechtigkeit von ihm, dessen Nichts Niemand war, daß er selbst das Gericht an sich vollziehe! Das Blut der Beiden so früh durch sein Verschulden Dahingeraffen schien diese Sühne zu verlangen. Beständig stand vor seiner Seele jene furchtbare Scene; beständig klang in seinem Ohre das Wort: „Blut fordert wieder Blut!“ Er war jetzt entschlossen, die Sühne zu leisten. Da, in dem Augenblicke, als er das Terzerol auf die Brust setzte, fühlte er eine Berührung. Wie ein kühler Luftzug wehte es durchs Gemach. Ein Schatten schien über die Diele zu gleiten — und plötzlich — es mag die Wirkung seines überreizten Gehirnes, seiner überangestregten Nerven gewesen sein, es ist darum nicht minder wahr — plötzlich sah er vor sich die Gestalt des unglücklichen Portinari, sah seinen traurigen Blick auf sich gerichtet und vernahm die Worte: „Nicht Blut sühnt die Schuld, aber Liebe! Sei der Waise ein Vater!“ — Ehe der Richter bewußt werden konnte, ob die Erscheinung Wirklichkeit oder Hallucination sei, war sie verschwunden. Er aber fühlte plötzlich die Kraft seiner Nerven der Gewalt dieser Eindrücke nachgeben. Er sank in den Stuhl zurück und das Terzerol entlud sich.

Als er nach mehreren Stunden wieder zu sich kam, fand er sich auf seinem Bette, den Arzt und den treuen Diener, welchen die Detonation herbeigerufen, an seiner Seite. Der Schuß war durch den rechten Fuß gegangen. Ein längeres Krankenlager machte eine weibliche Pflege nöthig. So kam Frau Leslie, die Pflegerin Ellens, ins Haus, und mit ihr das Kind. Obwohl der Richter regelmäßig ausführliche Nachrichten über das Gedeihen seines Schützlings erhalten hatte, hatte er doch in begreiflicher Scheu bisher vermieden, das durch ihn beraubte, kleine Wesen zu sehen. Frau Leslie, welche sein Interesse und seine Fürsorge für die Waise hoch anschlug und das Unterlassen einer persönlichen Nachfrage einzig seiner Ueberbürdung im Amte zuschrieb, glaubte seinen Wünschen zu entsprechen, wenn sie die Kleine mitbrachte. Es geschah es, daß wenige Tage nach dem Ereignisse, als der Kranke sich eines Morgens besser fühlte und Frau Leslie um Nachsicht über ihren Pflegling fragte, diese das Zimmer verließ, und bald mit einem wunderlieblichen, etwa dreijährigen Mädchen zurückkehrte, das in kindlichem Mitgefühl auf den Kranken blickte. „Gieb dem guten Manne die Hand, Ellen,“ sagte Frau Leslie zu der Kleinen, „er ist es, der für Dich sorgt und Dir alle die schönen Dinge schenkt, welche Dir so viel Freude machen.“ Da trat die Kleine schüchtern, doch mit dem zudraulichsten Ausdruck in den süßen, dunklen Augen, an das Bett des Leidenden, legte ihre kleine Hand auf die Seine und flüsterte: „Papa!“ Da Frau Leslie ihr diesen Namen beigebracht, ob eine frühe Erinnerung blizartig durch ihr Köpfchen ging, ist unermittelt geblieben. Aber dies Wort aus diesem Munde ging dem Mann mitten durch's Herz. Er zog das Kind an sich und sprach ernst und feierlich: „Ja, ich will Dein Vater sein.“ Er ist es geworden von jenem Tage an und Ruhe ist allmählich in seine Seele zurückgekehrt. Eine Fülle dankbarer Liebe von Seiten des Kindes hat ihm tausendfach vergolten, was er für dasselbe gethan. Wenn auch kaum je ein Mann des Vaternamens minder würdig gewesen, so ist doch kaum je ein Vater hingebender geliebt worden, und — wie schwer er auch gesündigt hatte — er hatte sein Gelübde erfüllt! — Ich bin zu Ende — —

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 247. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 29. Mai.

43. Jahrgang. 1895.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 4. Juni l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Nichtgenehmigung zum zweiten Male im Riedricher Gemeindewald in den Districten Schreiberseck, Heidenkopf und Hölzerberg 71,54 Festmeter Eichen- und Werkholzstämme versteigert.

Bemerkt wird, daß sich Stämme bis zu 8 Festmeter darunter befinden.

Der Anfang wird im District Hölzerberg gemacht. Sammelplatz an der Spurbach. F 434

Riedrich, den 27. Mai 1895.

Der Bürgermeister.
Brückmann.

Möblien-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 30. Mai cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen Bezug nachverzeichnete Möblien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in meinem Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 7, als:

1 Kuch.-Secretär, 1 Bücherschrank, 1 zweithür. u. 2 einthür. Kleiderschränke, 1 Weißzeugschrank, 1 dreitheil. Brandstiege, 2 Verticows, 1 Pianino, 2 Kuch.-Kommoden, 1 Mahag.-Waschkommode und 1 do. Nachttisch mit weißer Marmorpl., 1 do. in Nußbaumholz, 1 Schreibbureau, 1 Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 4 Sessel), 2 do. (à 1 Sopha, 2 Sessel), 2 Polster- und 4 Rohrfessel, 1 Canape, 4 Betten, 2 Gefindepbetten, 1 Kinderbett, Dedbetten, Kissen, 12 woll. Couverts, 4 Steppdecken, 12 Fenster Vorhänge, Gallerien, Lambrequins, Kleiderständer, Handtuch- und Garderobe-Halter, 1 Toiletentisch mit Marmorpl., 1 Ausziehsch., 2 ovale u. 2 □ Tische, 1 Nähstisch, 2 Regulateure, 2 Pfeilerpiegel, 2 fl. Trümeaus, 1 ovaler und 2 viereckige Spiegel, 24 Delgemälde (darunter solche guter Meister), 1 fast neuer Küchenschrank, 1 Kaffee-Service, 12 Christofle-Leuchter, 6 do. Platten, Lampen, Kristallsachen, Gläser, Teller, Platten, feine Waschk.-Garnituren, Ausleer-Eimer, 1 fünfflammiger Kochherd, 4 sehr gute Teppiche, Bettvorlagen, sowie eine Parthie Herren- und Frauen-Kleider. Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und geschieht der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Der Auctionator Adam Bender,
Schwalbacherstraße 7.

Fortsetzung der Arendt'schen Herren- u. Knaben- Kleider-Versteigerung

findet nächsten Freitag, den 31. Mai cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokal

3. Adolphstraße 3
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt. F 352

Zum Ausgebot kommen:

Hundert compl. hochfeine Anzüge für Herren u. Knaben, worunter Waschanzüge, einzelne Hosen und Westen, ferner Herren-Stroh- und Filzhüte, 10 Mille Cigarren, feine Marken, 500 fl. sehr guten Roth- und Weißwein u. dergl. m.

Da die Herren-Kleider sowohl, wie auch alle übrigen Waaren nur bester Qualität sind und der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt, so mache speciell auf diese höchst seltene günstige Gelegenheit aufmerksam.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Vorzügl. guter Mittagstisch zu 50, 80 Pf., 1 Mk.
Privat-Speisehaus Martini, perf. Kochfrau,
Eranienstraße 3, 1 St.

Carneval-Verein „Narrhalla“.

Das infolge ungünstiger Witterung am letzten Samstag verschobene

erste grosse narrhallesische Nacht-Fest

findet nunmehr bestimmt am Mittwoch, den 29. Mai, Abends 8 Uhr 31 Min., in dem festlich geschmückten und illuminirten

Schweizergarten,

Dambachthal, 10 Minuten vom Kochbrunnen,

F 387

statt.

Programm:

Musik, Tanz, gemeinschaftliche Lieder, Solo, Quartette, Fadel-Polonnaise, Geisleranz, Mitternachtsbühne, Aufsteigen von Luftballons mit elektrischen Scheinwerfern, bengalische Beleuchtung des Gartens und der umliegenden Höhen, Feuerwerk, großes Behramfest im Café Turc. Allgemeine Fadel-promenade nach Hause.

Für gutes Bier und vorzügliche Speisen ist bestens gesorgt.

Zur Bequemlichkeit der p. p. Teilnehmer haben wir auf der elektrischen Bahn nach Sonnenberg, der Ballmühle und dem Hölberg Extrazüge einlegen lassen, die alle 5 Minuten nicht gehen.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder selbstverständlich. Gäste, Kurfremde und Freunde herzlich willkommen. Eintritt frei.

Der kleine Rath.



Kein Laden! Keine Miethe!

daher kann ich die berühmten

Victoria-Fahrräder,

die besten Räder der Welt,

sowie auch alle anderen Fabrikate zu den billigsten Preisen abgeben. 6648

Peter Barth Wwe.,

Wiesbaden.

Frankenstrasse 14.

Fahrräder-Depot mit eigener Reparatur-Werkstatt.

Frisch eingetroffen:

Fuldaer Schwartzenmaggen
geräucherte Leberwurst

Rothwurst

Cervelatwurst i. Fettdarm

i. Rindbarm

1a Emmenthaler Käse

1a Holländer

1a Edamer

1ste. Tafel-Butter in 1/2-Pfd.-Packung.

1a neue Isl. Matjes-Heringe.

Orangen à Stück 10 u. 12 Pf.

Ferner erwarde:

Neue Malta-Kartoffeln.

6630

Chr. Ritzel Wwe.,

Inh. G. F. K. Scheurer,

Häusergasse 2, Ecke der Al. Burgstraße.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert

sehr preiswürdig

an **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**
Wiesbaden, Langgasse 27.

Möbel-Fabrik und Lager

Schützenhofstraße 3, 1.

Ich offerire nachverzeichnete Möbel, Betten, Polsterwaaren, sowie eine große Auswahl compl. Zimmer, als: Schlaf-, Speise-, Salon und Wohnzimmer in guter solider Arbeit von heute ab zu den denkbar billigsten Preisen.

Ferner einzelne Buffets, Verticows, Secretäre, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Herren- und Diplomaten-Schreibtische, Bibliotheken, Auszieht-, Näh- und Bauernische, Garnituren in allen möglichen Bezügen, einzelne Sophas, Ottomanen, Guitre pol- und große Trümeaux-Spiegel, Betten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Kleiderstöße, Flurtoiletten u., Alles in großer Auswahl und halte mich bei Bedarf empfohlen.

6647

D. Levitta,

Möbel-Fabrik und Lager,

Schützenhofstraße 3, 1, im Postgebäude.

NB. 2 Cassaschränke, 1 kreuzförmiges vorzügliches Pianino gebe sehr billig ab.

Achtung!

Empfehle prima frische Kuchenhefe. **Mauergasse 13.**

OEHLER'S PRAM. Parquet-Wachs

ist tatsächlich das Praktischste, ohne Nachtheile schnell anwendbare, gebrauchsfertige, eleganteste und dauerhafteste, an zahlreichen fürstl. Höfen eingeführte Bohnermittel für Parquetböden und Kinosoleum. 1 Kilohose für zwei Zimmer. Prospekte gratis in den Niederlagen. Vorzüglich in 1/2 und 1 Kilohosen bei

C. W. Poths, Seifen-Fabrik,
19. Langgasse 19. 5276

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** und **Mannheim**; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei erteilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Preispreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird.

Vertreter am hiesigen Platz: **Feller & Gecks, Buchhandlung** Langgasse. F 87

Alle Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte

Billiger Wein.

1892er naturreiner Wein pro Liter 48 Pf. im Faß, incl. Nachh. Näheres, sowie Proben Walramstraße 9, Bari.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle in bekannter Güte:

Feinstes Kaiser-Mehl	5 Pfund	Mk. 1.00
Feinstes Back-Mehl	5 Pfund	Mk. 0.90

sowie Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Poudler und Gem. Raffinade.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
Telephon No. 94.

Das sechzehnjährige Fräulein

bacht den feinsten Topfkuchen ebenso gut wie die erfahrene Hausfrau, wenn es nach **Dr. Oetkers** Rezepten arbeitet und **Dr. Oetkers Backpulver** à 10 Pf. verwendet. Die Recepte zu den unübertroffenen Topfkuchen, Gesundheitskuchen und Englischen Kuchen gratis von

A. Schirg.

Prima Bratenfett

per Pfd. 60 Pf. wird abgegeben **Neroberg.**

Kaufgesuche

Ein geb. Gefindebett zu kaufen gesucht Kirchgasse 7, Hth. 1.

Ein Sport-Wagen zu kaufen gesucht Michaelsberg 18, 8 Et.

Einige Tausend Weinfaschen zu kaufen gesucht Stützstraße 13, Hth. Bari.

Rheinweinflaschen, saubere, bill. z. kauf. ges. N. Tagbl. Berl. 6813

Leere Selters- oder Fachinger Krüge zu kaufen gesucht Conditorei Rheinstraße 37.

Ausgefärbte Haare (Birchhaare) werden angekauft Bleichstr.

Verkäufe

Schwarzseid. Kleid (30 Mk.) zu verkaufen Schachtstraße 4, 1.

Sommer-Heberzicher, 1. getr., sowie verschiedene Herren-Kleider zu verkaufen Nicolassstraße 17, Hth. Bari.

Man annouciert

im

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend
am Billigsten, weil mit wirklichem, dauerndem Erfolge
in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist das für den Geschäfts-, Familien- und Vereinsverkehr
maßgebende Insertionsorgan für Wiesbaden u. Umgegend
und deshalb in jeder Familie unentbehrlich; namentlich wird dasselbe in der
kauffähigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies wohl zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der
anregenden Geschäftswelt.

Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

Ein neuer Sommer-Anzug, Rechnung 96 Mk., ein
bilo Ueberzieher, Rechnung 90 Mk., für
die Hälfte, feiner schwarzer Anzug und Frack sehr billig zu verkaufen.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6623

Planino (Blüthner), so gut wie neu, zu verkaufen. Anzusehen
zwischen 12-2 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6641

Zwei fast neue eis. Kinder-Bettstellen b. zu verk. Hellmundstr. 53, P.
Zwei Deckbetten und vier Kissen bill. zu verk. Wörthstr. 8, 1 St.

Salon-Polstergarnitur in prima Kupfer gemustert und glattem
Blüsch, neu, sehr gut und elegant gearbeitet, zu dem Ausnahmepreis von
300 Mk. zu verkaufen Bahnhofstr. 6 bei Th. Sator, Tapezierer. 6629

Eine hochfeine ganz neue rothbraune **Blüsch-Garnitur** (1 Sopha
und 2 Sessel), mit bestem gepreßtem Blüsch überzogen, für 143 Mk. zu
verkaufen. Offerten unter R. O. 302 befördert der Tagbl.-Verlag.

Sopha und 2 Sessel, reich geschulzt, in Mahagoni
mit braunem Blüsch, sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen Hermannstr. 26, Part.

Ein zweithür. **Kleiderschrank** (antik), Eichenholz, über 100 Jahre
alt, zu verkaufen Niehlstr. 4.

Büffet mit Eiseinrichtung, 2 1/4 Meter lang, billig zu verk.
Schwalbacherstr. 34, Hof.

Gr. **Fahnenständer** bill. z. v. Näh. Fr. Weierbach, Adlerstr. 13, D.
Gebr. **Wadebütte** zu verk. oder zu verl. Röderstr. 19, Spenglergesch.

Ein Landauer, fast neu, z. Ein- u. Zweispännig-
fahren, steht sehr billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. 6626

Gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verk. Goldgasse 21, Cigarrengesch.
Ein gebrauchter, aber gut erhaltener **Kinder-Schwaben** billig zu
verkaufen. Näh. Nerothal 8, 2.

Ein von einer Herrschaft abgegebenes acht silberplattirtes **Zwei-
spännergeschirr**, complet, sehr gut erhalten, ein hochfeines silberpl.
Einspannergeschirr u. 2 **Reitsättel** billig zu verkaufen 6628
Ellenbogengasse 6, Sattlerei von J. Mayerhofer.

Am Abbruch Kirchgaße 24
sind Fenster, Thüren, verschiedene Glasbüden, Glasverschlüsse, mehrere
Ofen, darunter Amerikaner, alte Backsteine, Fußböden, Bau- u. Brenn-
holz billig zu verkaufen. P. Lerch.

Saalgaße 10 billig zu verkaufen ein Zweirad (Kissenreif), fast neu,
Ottomane, zweischläfrige Bettstelle mit Sprungrahmen u. eine Waschküche.
144 Ruthen schöner Acker zu verkaufen. Näh. Adolfsallee 17.

Das Gras der Villa Friedberg, Reuberg 7,
ist zu verkaufen. Näh. beim Gärtner daselbst.

Bienenwärme mit und ohne Bau zu verkaufen
Friedrichstraße 44 bei Vahlert. 6621

Eine deutsche Dogge (reine Rasse, Pracht-
exemplar) zu verk.
Blücherstraße 8, Part.

Ein mittelgr. tr. **Sund** an guten Herrn billig ab-
zugeben Walramstraße 11, 1 St. h.

Großer wachsender **Hoschund** billig zu verkaufen Martinsstraße 4.

Ein **sprechender Papagei** ist billig zu verkaufen
Wellrichstraße 10, 5th. Part.

Verschiedenes

Zum Blumen-Corso.

Ein **Sig** oder **Korbwagen** zum Selbstfahren, mit od. ohne
elegantes Pferd, zu verleihen Dohheimerstraße 66.

G. **Schuhmacher** kann 2-3 P. dauernd mitmachen. Blücher-
straße 8, Mittelbau 1 r.

Drudenstraße 8, Mittelb. 1 St., wird Wäsche
zum Waschen, Bleichen und Bügeln ange-
nommen, sehr billige Preise.

Ein **Fräulein** wünscht Anschlag für nach Amerika an eine Familie
od. ein Fräulein. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6622

Für ein **kleines Kind** von 3 Monaten wird liebevolle Pflege ge-
sucht. Zu erfragen Schulberg 15, Gartenh. Part.

Maiglöckchen!
Bitte noch einmal um **Rendez-vous**, hatte Samstag
keine Zeit.

Muffler's sterilisirte Kindernahrung.

Von den ersten Autoritäten als das vollkommenste aller künstlichen Kindernahrungsmittel anerkannt und empfohlen.



Eingetr. Schutzmarke.

Sie enthält beste Vollmilch, Eier und Pflanzeneiweiß.
 Sie erzeugt gesundes Blut und festes Fleisch.
 Sie fördert Muskel- und Knochenbildung.
 Sie bleibt dauernd steril und ist frei von roher Stärke.
 Sie verhütet und beseitigt daher Erbrechen und Durchfall.
 Sie macht Kuhmilch leichtverdaulich u. ergänzt die in derselben fehlenden Mengen an Blut und Wärme bildenden Stoffen.
 Sie wird von den Kindern gerne genommen und ist auch ohne Milchzusatz vollständige, an Nährwerth der Muttermilch gleichkommende Kindernahrung, daher, wenn Milch nicht vertragen wird oder zu Zeiten, wo dieselbe leicht in Gährung übergeht, als bester und völliger Ersatz der Muttermilch zu verwenden.

Prämiirt 1893/94:

3 goldene Medaillen und 4 Ehren diplome.
 Verkauf in Apotheken und Droguerien per Flasche M. 1.35.

(F a 292/5) F 104

Tannen-Stangen

in jeder Größe, Wasch-, Kasten- und Baumpfähle, Teppich-
 Stangen empfiehlt **G. H. NÜLL**, Hochstätte 2 a. d. Kirchgasse. 5746

Beerdigungs-Anstalt**Friede.**

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallfärge** nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 785

Geändert
1895.

Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,

Lieferant für Feuerbestattung.

Telephon
No. 265.

Direct bezogene Ungarweine

sind zu haben bei

(Brag acto 1184/V) P 10

H. Lorentz,
 Wiesbaden, Zahnstraße 2.

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe gute Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharine Schweitzer,

nach längerem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sacramenten, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Michelsberg 24, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Schweitzer.

Wiesbaden und New-York, den 27. Mai 1895.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag entschlief sanft im 86. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Auguste Schnider, geb. Fresenius,**Wittwe des Criminalraths Dr. Eduard Schnider,**

in Folge von heftigem Bronchial-Catarrh.

Wiesbaden, den 27. Mai 1895.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

in Wiesbaden, Augsburg, München, Magdeburg und Frankfurt a/M.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. Mai, um 9 Uhr Vormittags, vom Sterbehause, Schwalbacherstrasse 34, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um ganz stille Theilnahme wird gebeten.

Blumenspenden nicht gewünscht.

Mittwoch, den 29. Mai 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Juchaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr:
 Soirée de L'homme masqué (Weißer Saal).
 Kohlenbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff.
 königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Heimath.
 Residenz-Theater. Abends 7½ Uhr: Concert.
 Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Reicher'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
 Tongewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
 evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Reicher'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
 Koller'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
 Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtkriege. 9 Uhr:
 Gesangsprobe.
 Turn-Gesellschaft. Abends 9—10½ Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Liegenfesten, 9½ Uhr: Gesangsprobe.
 Feuerbestell-Verein. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
 Wiesbadener Radfahrer-Verein. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
 Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Ringen.
 Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Ringen.
 Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
 Christlicher Arbeiter-Verein. 8½ Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
 Friedrich-Wiosbach).
 Carneval-Verein Narrhalla. Abends 8½ Uhr: Gr. Narrhall. Nachfest.
 Krieger- und Militär-Verein. 8½ Uhr: Uebung der Sanitätscolonne.
 Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
 Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fideklitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
 Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Gesellschaft Wiesbadenfa. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
 evangelischer Männer-u. Junglings-Verein. 2 Uhr: Straßenabtheil.,
 Spartasse, 8½ Uhr: Biblische Unterredung für Männer.
 Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platerstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
 some Bibelbetrachtung. Bücherausgabe. Fragekasten.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für
 Schüler an höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangsstunde.
 evangelisches Vereinshaus. Abends 8½ Uhr: Rel. Vers. für Männer.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung der diesjährigen Gras- und Klee-Crescenz von der sogen. Dreipitze an der Schwalbacherstraße, an Ort und Stelle, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 240, S. 6.)

Versteigerung von 18 Rmtr. Eichen-Scheitholz hinter dem Restaurations-Gebäude auf dem Neroberg, Nachm. 3¼ Uhr. (S. Tagbl. 240, S. 6.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistricten Beherwand und Rentmayer, Oberförsterei Wiesbaden, Vorm. 10 Uhr. Zusammenkunft auf dem Reifelweg. (S. Tagbl. 244, S. 6.)

Versteigerung eines zum Nachlasse der verst. Eheleute Georg Jonas Himmel gehörigen Grundstücks, belegen im Felddistrict Waldstraße, Gemarkung Diebrich, im Rathhause daselbst, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 245, S. 9.)

Versteigerung von Schuhwaaren und Stoffresten im Versteigerungssaale Friedrichstraße 44, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 246, S. 6.)

Versteigerung von Schuhwaaren, Knabenkleidern, Wollwaaren, Hemden zc. im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 247, S. 9.)

Versteigerung der Klee-Crescenz von 2 Morgen im Felddistrict Leberberg. Zusammenkunft Nachmittags 5¼ Uhr an der Hahn'schen Ziegelei. (S. Tagbl. 247, S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759,5	759,1	759,0	759,2
Thermometer (Celsius)	14,7	20,9	15,3	16,6
Dampfspannung (Millimeter)	9,6	7,4	8,7	8,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	41	67	62
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	N.O. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	wolkenlos.	heiter.	wolkenlos.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

30. Mai: veränderlich, starke kühle Winde, strichweise Gewitter.

29. Mai: Sonnenaufg. 3 Uhr 48 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr. 7 Min.

Dampfer - Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetsfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Tajuten und Zwischendeck **W. Seider**, Langgasse 32.)
(Agentur für Tajutenpassagiere: **L. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Ascania“ ist am 22. Mai in Colon angekommen. Postdampfer „Francia“ hat am 22. Mai, 8 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Golfatia“ ist am 24. Mai von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „California“ hat am 24. Mai, 9 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Australia“ ist am 25. Mai von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Dania“ ist am 25. Mai, 1 Uhr Nachmittags, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Benetia“ hat am 25. Mai, 7 Uhr Abends, von Christiansand die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Polonia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 25. Mai, 6 Uhr Nachmittags, Scilly. Dampfer „Canadia“ ist am 25. Mai, Nachmittags, von Hamburg via Antwerpen nach Montreal abgegangen. Dampfer „Polaria“ ist am 26. Mai, 11 Uhr Morgens, von Baltimore in Hamburg angekommen. Postdampfer „Phoenicia“ ist am 26. Mai, Morgens, von Hamburg nach Newyork abgegangen. F 339

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.)

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newhork- und
Baltimore-Linien. F 339

Bestimmung:		Letzte Nachricht:
Berra	Genua	18. Mai 12 Uhr Mittags v. Newport.
Kaiser Wilh. II.	Newport	22. Mai 10 Uhr Nm. von Gibraltar.
Lahn	Bremen	21. Mai 6 Uhr Nm. von Newport.
Fulda	Bremen	25. Mai 11 Uhr Vorm. von Newport.
Trave	Newport	23. Mai 6 Uhr Vorm. in Newport.
Ens	Newport	19. Mai 5 Uhr Nm. von Southampton.
Havel	Newport	22. Mai 2 Uhr Nm. von Southampton.
Kronpr. Fr. Wilh.	Newport	24. Mai — in Newport.
München	Bremen	15. Mai — von Baltimore.
Habsburg	Bremen	18. Mai — von Newport.
Wittelsb.	Bremen	25. Mai — von Baltimore.
Stuttgart	Baltimore	24. Mai — in Baltimore.
Odenburg	Newport	17. Mai — Dover passiert.
	Baltimore	
	Newport	
Weimar	Baltimore	23. Mai — von Bremerhaven.
Braunschweig	Newport	25. Mai — von Bremerhaven.

Vereinigte Siebrüder Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahnen.

Sommer-Fahrplan zwischen Siebrich und Mainz.

Gültig ab 1. Mai 1895.

An Wochentagen

Von Biebrich nach Mainz.

Vormittags: 6 8³⁵ 10³⁵. (Nur Dienstags und Freitags.)

Nachmittags: 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.

Von Mainz nach Biebrich.

Vormittags: 7³⁵ 9³⁵ 11³⁵. (Nur Dienstags und Freitags.)

Nachmittags: 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.

An Sonn- und Feiertagen.

Von Biebrich nach Mainz.

Vormittags: 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵.

Nachmittags: 12⁴⁵ 1¹⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.

Don M

Vormittags: 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵.
Nachmittags: 12⁴⁵ 1¹⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵

Fahrtpreise. **Einselfahrt:** Salon 35 Pf., Vorkajüte 25 Pf. **Doppelfahrt:** Salon 56 Pf., Vorkajüte 35 Pf. — **Frachtgüter** per 100 Kg. 50 Pf., franco Haus 70 Pf. — **Abfahrt v. Viebrich:** Am Garten zur Krone. **Abfahrt in Rains:** Vor der Stadthalle.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstraße) verkehrt von Morgens 8²² bis Abends 8⁵⁴ und umgekehrt von Morgens 8³⁸ bis Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Herberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 645* 718 818 903 933 1003 1033 1103 1133 1203.
Nachmittags: 1238 110 143 213 243 313 343 413 443 513 543 613 643 713*
743* 813* 843* 913* 943*.

* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 29. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Ilka“ | Doppler. |
| 2. Zwiegespräch u. Carnevalsseene a. der italienischen Liebesnovelle | H. Hofmann. |
| 3. Im Krapfenwald'l, Polka | Joh. Strauss. |
| 4. La charité, Terzett | Rossini. |
| 5. Nordische Heerfahrt, Ouverture | E. Hartmann. |
| 6. Coppelia-Walzer | Delibes. |
| 7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 8. Soldatenleben, Marsch | Schmeling. |

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.**Operetten-Concert.**

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

- | | |
|---|---------------|
| 1. Barataria-Marsch a. „Die Gondoliere“ | Sullivan. |
| 2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppé. |
| 3. Carlotta-Walzer aus „Gasparone“ | Millöcker. |
| 4. Offenbachiana, Potpourri aus Offenbach'schen Operetten | Conradi. |
| 5. Quadrille aus „Der Zigeunerbaron“ | Joh. Strauss. |
| 6. Potpourri aus „Die Fledermaus“ | |
| 7. Walzer aus „Der Obersteiger“ | Zeller. |
| 8. Professoren-Marsch aus „Der Vogelhändler“ | |

Residenz-Theater.

Mittwoch, 29. Mai, Abends 7 1/2 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement.

Concert.

Mitwirkende: Frau **Anna Beck-Hadeke**, Königl. Hofopernsängerin vom Hoftheater in Hannover. **Caesar Beck**, Das auf 40 Musiker verstärkte Orchester des Residenz-Theaters, unter Direction des Kapellmeisters **B. Triebel**.

Programm.**I. Theil:**

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Ouverture: Der römische Carneval | Hector Berlioz. |
| 2. Gesangsvorträge: | |
| a) Sapp hude Ode | Brahms. |
| b) Allerseelen | Goldschmidt. |
| c) Draussen im Garten | H. Schmidt. |
| d) Winterlied | H. von Kop. |
| 3. Declamation: Manfred, von Byron. Musik von R. Schumann. | |
| a) Rufung der Alpenfee. | |
| b) Manfred's Ansprache an Astarte. | |
| 4. Arie aus der Oper „Mignon“ | A. Thomas. |
| 5. Oper ohne Worte, für Orchester von Asger Hamerik. (Zum ersten Male.) | |
| a) Im Walde. — Jägerchor. — Weibergeschwätz. | |
| b) Romanze des Mädchens. — Unterbrochene Serenade. — Liebesduett. | |
| c) Ländlicher Walzer. — Brautgesang. — Zug zur Kapelle. | |

II. Theil:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 6. Phaëton, symphonische Dichtung von C. Saint-Saëns. (Zum ersten Male.) | |
| 7. Lieder: | |
| a) Sagt, wo sind die Veilchen hin (comp. 1782) | P. Schulz. |
| b) Widmung | R. Schumann. |
| c) Wiegenlied | John Moeller. |
| d) Willst du dein Herz mir schenken | Seb. Bach. |
| 8. Die Flüchtlinge, Ballade von Shelley. Musik von Schumann. | |
| 9. Liedervortrag: | |
| a) Lied an die Nacht | Fr. Reichardt. (1752—1814.) |
| b) Zwei Herzen von Liebe | Carl Böhm. |
| c) Kinderlied | Berger. |
| d) Fortschritt der Zeit | Peters. |
| 10. Festlicher Aufzug aus der Oper „Der Lichtensteiner“ von B. Triebel. | |

Zwischen dem 1. und 2. Theil findet eine Pause statt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 30. Mai. 9. und vorletzte Abonnements-Vorstellung im Gastspiel-Cyclus der Gebrüder Beck. **Der Prosephenau**. Volksstück in 4 Akten von Hans Neuert und Ludwig Ganghofer.

Königliche Schauspiels.

Mittwoch, 29. Mai. 189. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Herr Bödy.

Personen:

- | | |
|---|---------------|
| Schwarze, Oberstlieutenant a. D. | Herr Bödy. |
| Magda | Frl. Wllig. |
| Marie | Frl. Bindner. |
| Auguste, geb. von Wendlowski, seine zweite Frau | Frl. Wolff. |
| Franziska von Wendlowski, deren Schwester | Frl. Ulrich. |
| Max von Wendlowski, Lieutenant, Weiber Neffe | Herr Neumann. |
| Hefterding, Pfarrer zu St. Marien | Herr Rodins. |
| Dr. von Keller, Regierungsrath | Herr Haber. |
| Professor Beckmann, pens. Oberlehrer | Herr Grobder. |
| von Klebs, Generalmajor a. D. | Herr Rudolph. |
| Frau von Klebs | Frl. Santen. |
| Frau Landgerichtsdirector Ulrich. | Frau Arndt. |
| Frau Schumann | Frl. Koller. |
| Therese, Dienstmädchen bei Schwarze | Frl. Hempel. |

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preise.	Mittel-Preise.	Hoch-Preise.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 „ „ „ „ „ „	6.—	9.—	12.—
1 „ „ „ „ „ „	5.—	7.50	10.—
1 „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 „ I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 „ II. (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1 „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 „ „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1 „ Parterre	2.—	3.—	4.—
1 „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 „ „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1 „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garberobegeld beträgt für die Besucher des Parterre, des I. u. II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.** — Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den an Fenster der Billetkass (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einer Bemerkung der Billetkass, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billetkass des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimark versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbureau übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkass gelangen. — Die zugesicherten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 9 1/2—10 1/2 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkass verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets am Bunich erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraum ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, 30. Mai. 45. Vorstellung im Abonnement. **Das Stiftungsfehl.** Schwan in 3 Aufzügen von G. v. Moser. — Gall. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Wintermärchen. — Schauspielhaus. Mittwoch: Chismonda.

(Nachdruck verboten.)

Der Sonnenstrahl.

Pflingtmärchen von Reinhold Gschlar.

So lag ich oft als Kind . . . Auf der Wiese, wo das Niedergroß auf schlankem Stiele schwankt. Nieber noch im Walde, wo das Farrentraut seine Fächerarme über den Träumer gebreitet.

So lag ich oft als Kind, die Hände unter dem Kopf gekreuzt, und träumte; träumte mir Bilder in das Wolkenweben hinein, träumte dem Zug der Vögel nach, dem fröhlichen Spiel der flinken Schwalbe, dem eiligen Flug der flüchtigen Wildgans — träumte mich in den Himmel hinein.

Wie war der Himmel so nah. Die Welt war voll Märchenbilder und Märchenwunder . . .

Ob ich noch träumen kann — so träumen?

Der Wald steht feierlich, sinnend . . . wie einst. Die Sonne webt goldiges Licht in den dunklen Grund. Des Farrentrauts leichtes Fächerspiel flücht drüber einen dämmernden, schwebenden Schatten. Hoch im dunklen Tannengrün schläft eine weiße Taube, leise regt sie die Flügel. Durch den duffigen Schleier, gewebt aus lachendem Erlenlaub und erstem Tannengeäst, blühte ich hinein . . . wie einst . . . in den weiten, weiten, blauen Himmel.

Ein Stilleben, wie im Märchen . . . ich sinne dem Märchen nach . . .

Ein Sonnenstrahl spielt hin und her . . . jetzt hält er Ruh auf dem grünen Grund.

Käferlein im braunen Kleide kommt eilend aus seiner Kaulose . . . sieht sich verwundert um . . . läuft eilend zurück . . . ruft neue herbei . . . ist's wahr, ist's wirklich wahr? Ein Drummer fliegt herzu, brummt und will's nicht glauben; doch beschämt fliegt er davon — es ist wirklich wahr: die Sonne ist da! Die Sonne!

Jetzt huscht er weg, der Sonnenstrahl — eilt hierhin und dorthin . . . wie in neckischem Tanz . . . Jetzt ist er oben im Tannengrün, umspielt die Taube und webt ein Silbernetz um ihr weißes Gewand . . .

Die Märchenfee spinnt lange Sonnenfäden . . . umspinnt mich in geheimnisvollem Weben . . . ein wohliges, wonniges Träumen beschleicht mich . . . ich schließe halb die Augen . . . hinüberdämmernd in die Märchenwelt der Träume.

Märchenträume fallen vom Himmel . . .

„Ach ja, Großmutter — ein Märchen! —“

Deutlich glaub ich's zu hören.

Ein Märchen also . . . ja, das ist die rechte Zeit . . . Es war einmal ein — nein, nein, so fangen die Alltagsmärchen an — also ein Pflingtmärchen . . .

Da ist der Sonnenstrahl wieder . . . er drückt mein Augensid zu . . . wie im Traume regt sich die Taube.

Es ist lange her. Die Sonne brannte längst am Himmel; doch noch hatte kein Strahl die Erde gefunden — die kleine Erde, so weit weg war sie von der Sonne. Aber die kleine Erde seufzte nach Licht.

Da nahm Gott eine weiße Taube, band ihr einen Sonnenstrahl unter die Flügel und schickte sie hin zur dunklen Erde.

Und die Himmelstaube flog und flog viele, viele Jahre, und hinter sich her zog sie den Sonnenstrahl, den die Sonne zu einem langen, langen Faden ausspann und von dem Spinnrad abwickelte.

Da — endlich war die Himmelstaube da, und die Erde rief sich die verschlafenen Augen wach und sah staunend und verschämt in das Sonnengesicht. Die Sonne aber küßte die junge Erde — so schön war sie . . .

Da ist der Sonnenstrahl wieder . . . ich fühle ihn . . .

Ob er es war — jener erste Strahl?

Vielleicht hat er . . . er dem ersten Menschenpaar geleuchtet in dem Augenblick, da ihnen die Erkenntnis aufging, was gut und böse — vielleicht hat er ihnen in die Augen geleuchtet, als sie sich ansahen — verschämt — und zum ersten Mal wußten, daß sie sich liebten.

Vielleicht hat er herniedergebrannt auf das Haupt des verschmachtenden Mannes auf Golgatha — vielleicht war er es, der eine Strahlentrone um sein Haupt flocht am Tage der Verklärung.

Wenn er erzählen könnte — erzählen könnte, nur von heute . . .

Ein Boggarene liegt faul in die Straßenecke gebrückt, mit struppigem Bart und kinkelnden Augen. Drüben steht die Kathedrale, der Bischof liest die Pflingtmesse. Da fährt ein Sonnenstrahl kinkelnd um des Bettlers Nase, daß er auffährt und sich bekreuzigt — ist's dieser?

Ein Gefangener mit bleichem Gesicht und brennenden Augen brütet vor sich hin in dunkler, dumper Zelle. Er hat sein Weiß im Jörn erschlagen. Draußen um das Grab spielen Frühlingswinde, blühen Pflingstblumen. Ein Sonnenstrahl glitzert auf dem Eisenring, ihn zu mahnen an Licht und Freiheit und Pflingsten. Er schließt die Augen, er mag ihn nicht sehen, den Himmelsboten — ist's dieser?

Der Steuermaat blickt ins Meer, fern, bei den Südeinseln. Daheim, sein Weib bringt zwei Wachskerzen zum Mehopper, eine große und eine kleinere, es betet für den fernen Mann und das kranke Kind, um gute Fahrt und gute Gesundheit. Der Schiffer blickt in das Meer. Ein Sonnenstrahl blinkt auf dem silbernen Fingerring, ihn zu erinnern an Weib und Kind und Pflingsten — ist's dieser? . . .

Der rundliche Lappmann beugt sich zu seinem jungen Weibe, die vollen thranfetten Lippen zu küssen. Ein Sonnenstrahl küßt verstoßen des eben geborenen Kindes Scheitel — ist's dieser? . . .

Großmutter, zahlos und blind, nicht in dem alten Lehnstuhl am Ofen. Ein Sonnenstrahl spielt im Zimmer umher . . . Jetzt guckt er neugierig in das aufgeschlagene Buch . . . Anne-Marie hat daraus vorgelesen . . . es ist die Bibel, die Pflingstgeschichte ist aufgeschlagen . . . Jetzt huscht er fort auf die Ecke des Himmelbettes . . .

„Anne-Marie, was machst Du?“

„Großmutter — ich will den Sonnenstrahl fangen — hier, in dieser Flasche . . . still — grad sitzt er auf dem Rand . . .“

„Nicht einen einzigen Strahl können die Menschen fangen, und Gottes Wesen wollen sie ergründen —“

Großmutter nickt.

„Und wenn ich ihn habe, bring' ich ihn Dir — dann kannst Du wieder sehen.“

„Ich weiß eine Sonne, die leuchtet auch dunklen Augen . . . Kind, heute ist Pflingsten.“

Großmutter nickt . . .

„Ach ja, Großmutter — weiter, das Pflingtmärchen!“

„Die Tauben picken ans Fenster, hast Du ihnen Futter gestreut?“ . . . Ach ja, die Taube . . . durch die halbgeöffneten Lider sehe ich, wie die Taube mit verschlafenen Flügelschlag einen silbernen Strahlentrang um sich wirft . . .

Also . . . wo ich stehen blieb . . .

Ich sehe mit geschlossenen Augen deutlich die Alte . . . sie legt ihre knochige Hand auf des Kindes leuchtenden Scheitel . . . ich höre die Alte deutlich . . . langsam . . . hüpfend . . . monoton . . .

Es ist lange her — zur Zeit als noch Adam und Eva lustwandelten in Eden, und Gott war bei ihnen . . .

„Vater im Himmel,“ sagte einmal Adam. „Wenn Du in Deinem Himmel bist — darf ich kommen, so ich etwas brauche, und an die Thüre klopfen?“

Da streckte Gott seine Hand aus, „und vom Baum des Lebens flog ein weißer Vogel auf, das war die Himmelstaube, die setzte sich auf Gottes Hand.“

„Nehmt diese Taube,“ sagte er, „und so oft Ihr meiner bedürft, jendet sie aus. Sie wird an meiner Thür picken, daß ich's höre. Sie heißt — Gebet.“

Da freuten sich die ersten Menschen.

Dann kam aber eine böse Zeit. Gott zürnte den Menschen.

Und der Teufel, der böse war von Anfang her, kam in der Nacht mit einem Farrentopf, fing die Taube und malte sie an, daß sie aussah wie alle Andern — grau und bunt — daß die Menschen sie nicht mehr erkannten.

Und oft — oft schickten sie falsche Tauben aus.

Auch Noach schickte Tauben aus, paarweise und einzeln, und es dauerte lange, bis er die richtige traf. Wie aber brachte ein Delblatt mit.

Und die Sonne stand längst hoch am Himmel, sie leuchtete auf die Erde. Aber die Menschen hatten doch kein Licht und wandelten wie im Finstern.

Und die Himmelstaube?

Wärscht keiner den bösen Zauber ab?!

Auf Golgatha steht ein Kreuz, ein Unschuldiger blutet daran.

Da flog ein Vogel herbei und zerrte an den Nägeln, die in des Unschuldigen Leib steckten — er zerrte sich den Schnabel krumm, so daß er bis heute einen Kreuzschnabel hat.

Und ein Anderer kam herbei und färbte sich an dem Blut des Leidenden das Halschen roth, daß es bis heute Rothkehlchen heißt.

Dann kam aber eine Taube, und als das Blut auf ihre Flügel tropfte, wurden sie weiß wie Schnee — das unschuldige Blut wusch des Teufels böse Farbe fort.

Und als die Taube gen Himmel flog und an die Thüre pochte, da öffnet sich der Himmel — weit, weit über die ganze Erde, Gottes Geist rauscht hernieder — ein Strom der Verklärung, des Lichtes, der Liebe, der Wahrheit rauscht über die Erde und durch die Herzen der Menschen.

Der Himmel steht auf. Heute — und jetzt immer ist Pfingsten . . .

Großmutter faltet des Kindes Hände in den ihren . . .

Großmutter nicht . . .

. . . Die Taube im Wipfel der Tanne regt die Flügel, sie hebt sich auf, steigt auf — jetzt schwimmt sie im blauen Meer — ein verschwimmender Punkt — noch einmal leuchtet sie auf, vom Sonnenstrahl getroffen.

Ein weißes Wölkchen, weiß wie die Himmelstaube, breitet die Flügel und zieht an der blauen Himmelsdecke hin . . .

Da ist er wieder, der Sonnenstrahl . . . wo mag er eben gewesen sein?

Des alten Dorfkirchleins braunes Dach versteckt sich hinter festlichem Laubgrün, die graue wurmförmige Thür ist mit Blumen bunt umkränzt. Blumen sind auf den Weg gestreut. Die Burschen tragen ein grünes Reis am Hut und eine Rose im Knopfloch, die Mädchen haben Rosen im Haar, Rosen in der Hand, Rosen auf den Wangen — das sind die Tage der Rosen. Das alte Mütterchen hinten im Kirchenstuhl hat eine getrocknete Blume im blassen Gefangbuch, doch auch ein Marienblättchen dabei, junggrün und duftig. Aus den Augen im faltigen Gesicht leuchtet heut Jugendfreude. Auf der Kanzel steht der Prediger im Silberhaar, aus dem redefundigen Mund fließen betende, preisende Worte. Ein Sonnenstrahl bahnt sich durch das Blätterdach einen Weg, guckt durch das Fenster, jetzt setzt er sich still auf die rothe Altardecke. Versteht er, was der Prediger spricht?

Er spricht: „Wie hören wir, ein Jeder in seiner Sprache, die großen Thaten Gottes preisen!“

Ein Jeder in seiner Sprache . . .

Ich fahre auf aus meinem Traum . . .

Ein Jeder in seiner Sprache . . . das ist das Pfingstgeheimniß.

Der spielende Sonnenstrahl . . . der leise rauschende Wind . . .

ein Jeder in seiner Sprache . . . das ist es . . . Gottesdienst überall . . . Im Traum ist mir die Wahrheit aufgegangen . . . Träume fallen vom Himmel.

Gottesdienst überall.

Der Wald steht feierlich wie geweihte Hallen. Fleißige Bienen schwirren umher und versehen den Küsterdienst, sie laufen Dank aus, Dank ein, sammeln Gaben und versäumen kein Plätzchen. Nur dort steht ein Blümlein, still verborgen, ein Marienkäferchen wohnt in weichem Kelch — das ist ein feiner Kirchenstuhl. Im Gipfel der Erle — auf der höchsten Empore — hat ein Buchfinkenpaar sein lauschiges Plätzchen, leise schlagen sie an. Da hört's der Nachbar links und hebt den Kopf, der Nachbar rechts hat gleich den richtigen Ton gefunden. Deutlich schlägt Meister Specht den Takt, hoch kreist der Storch und rührt die Flappertrommel zum Kirchenconcert. Gusch, fliegt die flinke Schwalbe herbei . . . sie hört's, fliegt eilig zurück zum Neste unterm Dach . . . was mag ihr Zwitschern bedeuten?

Junge glückliche Menschenkinder kommen den Baldweg entlang, die Hände voll Blumen, die Herzen voll Lieder, Hand in Hand gehen sie und selig singen sie in den fröhlichen Pfingstmorgen hinein . . .

Ischia.*)

Stück vom Himmel zur Erde gefallen,
Golf von Neapel, blühender Strand!
Jauchzend ertönt Dein Lob aus allen
Bärten, die fröhlich stoßen vom Land.

Vedi Napoli, poi muori!

Dreimal seliger Mann, der entronnen
Aus der Philister Banden, bis heut'
Unter dem Glanze italienischer Sonnen
Seines Honigmonds sich erfreut!
Was ich als Knabe in Sehnsuchts träumen
Nur wie ein Märchen mir ausgedacht,
Zwischen Orangen- und Borbeerbäumen
Schau ich es jetzt in lebendiger Pracht.

Vedi Napoli, poi muori!

Will mein Bräutchen schon heimwärts eilen,
Kürzen die Bäume der einzigen Frist?
Laß noch im Zauber-Gilad uns weilen,
Wo Epyros der Magier ist,
Dessen Feuer, im Erdenchoße
Ausgeströmt, wie in Andern das Blut.
Trauben schwellet, Granate und Rose
Leuchten machet in blendender Gluth.

Vedi Napoli, poi muori!

„Liebster, wunderbar wirst Du mich schelten,
Doch bekennen muß ich es Dir:
Was als Lösung des Glückes soll gelten,
Becket auch bange Ahnungen mir.
Nie ward irdisches Glück vollkommen;
Stets, bis die Heimath uns sicher umfängt,
Bitter' ich, mir werde der Schatz noch genommen,
Dran ich das Herz und die Seele gehängt.“

Vedi Napoli — poi muori!“

„Welche Gerechtigkeit mit bösem Blicke
Hat es, Liebchen, Dir angethan?
Dank nur zoll' ich dem holden Gesichte,
Weibliches Jagen scheidet mich nicht an.
Nicht zum Sterben, zu reichem Leben
Ward uns dies köstliche Schauen gegeben.
Unvergänglich im tiefsten Innern
Bleibt's bis zum Tod uns ein heilig Erinnern.“

Vedi Napoli, poi muori!“

Liebtlich locken die Mandolinen,
Zauberisch kimmert die süßliche Nacht;
Unter'm Altane, umrankt von Glycinen,
Wird noch ein Ständchen der Liebe gebracht.
Wonne mit allen Sinnen empfangend,
Nichts als des Augenblicks Weilen verlangend,
Schauen und horchen in träumernder Ruh'
Innig umschlungen die Seligen zu.

Vedi Napoli — — — Ha! ho! hu!

Nollen und Poltern und donnerndes Dröhnen,
Schwanen und Wanken und schmetternder Krach,
Stürzen und Fallen und Neigen und Stöhnen,
Jammern und Heulen mit Wehe und Ach!
Hat sich jählings, in Wahnsinns Schrecken,
Ischia den eigenen Wüthen zerissen?
Nur der Magier, der Alte, mag's wissen,
Was die Dämonen vermochte zu wecken.
Schutt und Ruinen, Verwüstung und Grausen
Häufen sich wild an des Elands Gestad;
Wo sonst glückliche Menschen hausten,
Sperren jetzt Berge von Leichen den Pfad.
Tod und Zerstörung in tausend Gestalten! —
Dort, wo sich die Klust gespalten,
Wo der Cypresse gebrochener Ast
Freundlicher Schirm ward vor rohem Verlehen,
Fest noch umschlungen, wie sie im Entsetzen
Blöthlichen Sturzes einander gefaßt,
Schlummern die Gatten in treuem Vereine.
Frommt Dir's, daß ich Dein Loos beweine,
Jugendlich Paar, das in blühender Kraft
Aus dem Leben hinweggerafft?
Oder preis' ich das hohe Verhängniß,
Das aus gemeiner Weltbedrängniß
Dich in Gnaden wollte entrücken,
In dem Moment, der mit höchstem Entzücken
Deiner Wünsche Erfüllung gekrönt,
Alles Irdische weihend verschönt?

Vedi Napoli, poi muori!

M. Schmidt.

*) Da wir wieder unter dem Zeichen der Erdbeden stehen, mag es gerechtfertigt erscheinen, an ein vergessenes Gedicht einer hier lebenden Dichterin zu erinnern, das zur Zeit des Erdbebens von Ischia verfaßt wurde und damals beifällige Aufnahme fand. Gedruckt ist dasselbe in einem Buche, das literarische Aufsätze nach mündlichen Vorträgen, untermischt mit Gedichten, enthält, unter dem Titel: „Aus der Schmiebel, Vereintes und Ungereimtes von M. Partschmidt (Marie Schmidt), 1. Aufl. 1885, 2. verm. Aufl. 1887, F. 5 Bodenstedt u. J. Gemahlm gen.“

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

1895.

(Nachdruck verboten.)

Direktoren und Lehrer der Anstalt.

(Eigener Muffen für das Bismuthener Tagblatt.)

Von den drei Faktoren der Annulla hat die zweite, die in den Jubiläumsschriften in der Übersetzung des Autors bearbeitet wurde, die wichtigste und zunächst die Figur des ersten Lehrers, Joh. Scier, Trappont Wälder, welcher von 1845–1891 Direktor des Real-Gymnasiums war, vor Augen. Er war 1797 in Friedersdorf in der Niederlausitz geboren, besuchte das Gymnasium in Gera, studierte in Leipzig Theologie, Mathematik und Naturwissenschaften und wurde 1822 Oberlehrer am Dom-Gymnasium in Rumburg. 1836 wurde Wälder Direktor des neuerrichteten Real-Gymnasiums in Gotha und 1846 Direktor des Real-Gymnasiums in Weimar. Seine Erhebungen und Kenntnisse hatten bei Grember die Aufmerksamkeit der Regierung erregt. Der Kultusrat Harb Wälder im April 1863. Von ihm hat Prof. Dr. Kähn in seiner historischen Abhandlung u. A.: „Die Geschichte der Annulla kann nicht geklärt werden, ohne die Bedeutung dieses Mannes für sie herabzugeben. Er hat die Organisation gegeben und in seiner neuer Schaffung des Lehrplanes ihr Leben zur Geltung gebracht. Wenn auch die Mitarbeit des Kollegiums, das in jener Zeit ein weit größeres Gewicht bei Fragen des Lehrplans, der Stundenverteilung und bei der Wahl der Lehrkräfte hatte, nicht zu unterschätzen ist, so ist doch die Seele aller Beratungen und Entscheidungen und gab ihnen die Richtung. Mit beschränkten Mitteln hat er sich durchsetzen müssen, und das hat ihm oft schwere Stunden bereitet. So seinen Berichten an die Regierung hat er diesem häufig Ausdrück gegeben und unerschrocken immer wieder von Neuem gewillt, was ihm für das Wohl der Schule nöthig schien, denn durch ein Gymnasium vorzubilden, war er durch die Regierung zur Mathematik und den Naturwissenschaften, der er einige Zentner theologischen Studiums opferte, zu einem ständigen Berufen in seinem Gebiete angewiesen, ohne daß er die Berücksichtigung des sprachlichen Interesses vernachlässigte.“

Diesen treffen Schumann nach auch Anstands seiner Jeld-
liebebedingte Verdrangung oder gar Rindst vor einer vor-
gestellten Behörde etwas abseht. So bediente er sich auch
in seinen Eingaben an die Regierung eines ebenso kräftigen, wie
unabweisenden Stils. So schrieb er z. B. einmals, nachdem er
der Herzoglichen Landesregierung zu Gemüthe geführt, wie der
ganze Bergangehen der Anhalt ihm nur eine lange weiche Trübe
bilder vorüber führe, folgende Zeilen: „Du ersiehst das Jahr
des Jells 1848, für das Real-Schumann nur das darauf
folgende noch unheilvoller. Die Unterthanen genügen den aus-
geliebten Jellanbrüden nicht mehr, weil mit die Clementenkräfte
nicht abgenommen worden waren, und weil mit die schwache
Regierung, Jellanbrüden über Nacht zu Geht, und die
Unterthanen nicht zu Jellanbrüden zu Jellanbrüden. Die Jellan-
brüden nicht zu Jellanbrüden, nach welcher post hoc und propter hoc
wunderbar verordnet wurden. Der Anlauf auf die Trennung
des Obern und Untern prägte an der Weisheit St. Nobelt ab. . .
Die Schule hob sich wieder aufzuheben, weil gleichzeitig wissen-
schaftlich gebildete Jellanbrüden mitunter eintraten. Doch das
Alles half nichts. So ward ein neuer Trennungslauf genommen.
Diesmal kam die Diffektion zu Stande. Die Oberflächen wurden,
schräg geladen, von ihrem Unterbau abgehoben. Der
organischen Entwidelung der Schüler der Anhalt: ward ein Ende
gemacht; sie wurde nach ihrer Jellanbrüden lahm gelegt und in
Jellanbrüden mit. Unten so viel Unterbau, als es Bedingten und
Real-Schumann. Unten steht, unten ein Jellanbrüden, mit an die
Jellanbrüden, ungenügend Grundpfeiler. Den unteren Jellanbrüden
Jellanbrüden, indem auch Kleinpolitechnikum mit Jellanbrüden Spiel-
eingeht. Das ist denn doch die Sprache eines Mannes, der weiß,
was er will und was er zu vertreiben hat. Sein Jellanbrüden wird
denn auch, so lange die Anhalt bestehen wird, Jellanbrüden in hohen Ehren
geholten werden.

Auf Wunschnachfolge im October 1863 J. August Ehenan, 1804 zu Himmelföhringen geboren, dann Begleiter Gummahoff's, Bon der Universität Weimar, nachher Professor der Theologie in Herborn, dann an ein Privat-Institut in Wiesbaden, wurde 1843 Oberlehrer an der heiligen Real-Schule und 1846 an das Real-Gymnasium versetzt. 1863 wurde Ehenan Professor und 10 Jahre darauf Director derselben Anstalt, an welcher er auch Lehrer täglich gewesen. Während 10 Jahre mochte sich er auch pensioniren und abermals 10 Jahre lehren, bis er endlich am hiesigen hochachtbaren lebenden Edward Fuchsman, geboren zu Mitten 1826. Sein Lebensgang betrug bis zum größten Theil in Nassau, Hessen und der näheren Umgebung. Er war aus den Gymnasien in Mitten und Hersfeld, studirte in Warburg und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften und obdilatirte dann sein Probejahr 1847 wieder in Hersfeld. Im nächsten Jahre wurde er noch mehr theils als Lehrer und theils als Assistent am Gymnasium in Warburg angestellt. Hier wurde er 1853 zum Director ernannt, worauf er 1854 nach Fulda versetzt wurde. 1873 wurde er dann zum Director des heiligen Real-Gymnasiums und 1876 zum Provinzial-Schulrath in Berlin ernannt, wo er noch, wie oben bemerkt, als Stadtschulrath thätig ist. — Daraus folgte R. Spangenberg, 1826 zu Hanau geboren. Er machte 1845 ein prächtiges Gramen, nachdem er zuerst das Hanauer Gymnasium besucht hatte, dann die Universität Würzburg besuchte und vom Sommer 1848 als Lehrer am dortigen Real-Gymnasium angestellt wurde. Im Sommer 1848 als Spangenberg am Gymnasium zu Cassel angestellt, kam von da nach Hersfeld und im November 1850 wieder nach Hanau. Am Juli 1861 Oberlehrer am hiesigen Real-Gymnasium, wurde er im December 1870 zum Director desselben ernannt. Seit 1890 lebt Director Spangenberg hier als Pensionär. — Der fünfte in der Reihe der bisherigen Directoren war Carl Josef Fickler, geboren zu Darmstadt, der 1847 Director des Königl. Gymnasiums unter uns lebte. Seine Laufbahn in seinen Schülern und Freunden bekannt genug, so daß wir an dieser Stelle nur beizusetzen wollen, daß er als Director des Frankfurter Gymnasiums im October 1866 zum Director des Gymnasiums in Offenbach berufen wurde und von Oetern 1891 bis Herbst 1904 Director unserer Anstalt war. Nach seinem Tode war, von wo aus er starb, der hiesige Provinzial-Schulrath ernannt Director des Carolin. des saum einem Jahre übernehmen konnte. Von seinen gründlichen theologischen und germanistischen Kenntnissen

Mal-philosophische Studien haben zahlreiche dankbare Schüler und höhere Kapitel mit uns Leben hinaus genommen. — Der letzte in der Reihe der Direktoren des Real-Gymnasiums ist der jetzt fast hundert halben Jahre unter uns weilende Professor Heinrich von Freyer, ebenfalls im 1840er. In seiner Geburtsstadt Dänneberg besuchte er das Gymnasium, studierte an der Akademie in Altdorf, wurde dann in Marburg zum Juristen und wurde in Gießen sein Examen pro factis. Nach verchiedenen Abwechselungen d. Thätigkeit in Meiningen und St. Wendel wurde Freyer 1869 erster ordentlicher Lehrer am Progymnasium in Montabaur, in November 1871 Oberlehrer an dem unumzogenen Kaiser-28. Velbes Gymnasium in Montabaur, 1876 Professor hiesig und 1884 Professor der Röm. eines Reiches IV. Klasse wurde Prof. Freyer in Gießen zum Mitglied d. Vereins d. Real- u. Realschul- u. Realschul-Direktoren des biesigen Real-Gymnasiums. Unter seiner Ägide finden auch die Jubiläum-Feiern statt.

Der Lehrer führt der hiesigen Theil des Qualitätsheftes seit 1848 bis heute 86 auf. Unter ihnen befinden sich allerdings nur 2 geborene Wieseborner, Dr. Ernst Pfeiffer, welcher seit 1. Januar 1892 als Großherzoglicher Finanzrat in Zugenborn lebt, und Ferd. Haug, welcher am 1. August 1887 beim Baden im Rhein ertrank. Außerdem befinden oder befanden sich unter den 86 Lehrern des Real-Gymnasiums fast durchweg Ausländer. Die bekanntesten Dillenburg, Biberich, Idstein, Dabornau fast ganz bei uns, dann die hiesigen, welche unter hiesigen Dächern aufwuchsen. Ausländer hat die Lehrerregimentalität des Real-Gymnasiums aufzuweisen. So finden wir unter den ersten Lehrern den 1811 in Gienf geborenen Viktor Chomel, welcher im Dezember 1845 Bork dann den trefflichen theoretischen wie praktischen Förderer des Real-Gymnasiums, den Berliner Karl Eduard Philipp Badenengel, der im Juni 1877 starb; ferner den Hannoveraner Lüdewig v. Wiesbaden 1871), den 1792 in England geborenen und in Frankfurt erzogenen Edmund Wille, den Paderborner Bruno Wendt (geb. 1805), den Jenaer Johann Friedrich Schlegel, den 1807 in Gießen geborenen Cäcilien-Haug, Spilling, ein Kreislaufleiter in Almsfeld, den Stenohler Hl. Roth, Wäcker, & J. Dreieriker am hiesigen Real-Gymnasium, den Stolzenhaus Verbach, seit 1893 Vorklehrer am hiesigen Real-Gymnasium, und den Ettlinger Karl Schmidt, seit 1894 am hiesigen Gymnasium und Real-Gymnasium thätig. Wir machen dann durchgängig nicht den Anspruch, vollständig zu sein, es kann uns in bezug auf die Person, die die Rolle des Gymnasiums in der hiesigen Pädagogik spielen, die hiesigen Lehrer, die hiesigen Lehrer, welche den Auge bei hiesigen Überlieferungen der Kolonnen besonders aufweisen, vornehmlich von dem Bismarck befreit, das an unserer Pädagogik sich Kräfte bilden und betätigen, welche nicht in hiesigem Boden gewachsen sind.

Es liegen sich noch mancher allgemein interessante Auszüge aus dem zweiten statistischen Theil der Zeitschrift machen, doch müssen wir auch hier, wie schon vorher, auf die Schrift selbst verweisen, welche fast überreiches Material bietet. Hans Brehl.

Deutsches Reich.

* Vom Hildesheimer Kanal. Am April, 27. Mai, wird uns geschrieben: Mit Bezug auf die vielen umlaufenden Gerüchte über Verdrängte u. x. und eine möglicher Weise dadurch bedingte Verschiebung der Eröffnungsfeierlichkeiten kann ich Ihnen mittheilen, daß die Arbeiten völlig vor sich gehen. Es wird zu geschäftl., wie zum Termin der Eröffnung programmmäßig eingehalten. Die an einigen Stellen dem Kanalbett durch Verengungen und Erhebungen im Bett selbst vorgehenden Veränderungen werden nicht zu berücksichtigen sein. Es wird allerdings auch eine musterhafte Tätigkeit entwickelt; sobald der Zugraut, sind Menschen und Maschinen in voller Arbeit, und es ist das Dunkel der Nacht sehr dem Schaffen und Wirken ein Ziel. In Ausnahmefällen werden auch die Sonntage in Mitle genommen. Mit des Sechsten Märkten ist eben kein engster Raum zu finden, da es unmöglich, und wenn so richtig, als unangebracht, wäre, die Feiern dort vornehmen, die unwürdevollen Anstrengungen veranlassen; nach menschlicher Berechnung sind berartige Naturereignisse aber hier in jeder Jahreszeit nicht zu befürchten. Es wird also einem freien Jubiläumstreffen der Festtheilnehmer in Hamburg, Altona und Kiel z. nicht entgegenstehen. Etwa durch die Presse — besonders die ausländische — laufenden Notizen über die Veränderung der Eröffnungsterminen, welche die Werthe höherer Gattungen, denen Berlin vielfach eine Vorbedeutung hat, betreffen könnten, können wir nicht unberücksichtigt lassen. Das vom Kanalbette eine Bekanntmachung erlösen worden sein, um das Zu- und Abwand von Zählungen und mühsamen Proben zu bewahren.

Aus Kunst und Leben.

„Drei!“ Im „Leffing-Theater“ am 26. April hat ein Schauspieler unter dem Titel: „Drei“, von dem Redacteur der „Täglichen Rundschau“, Max Dreier, einen schönen, literarischen Erfolg errungen, auch einen solchen beim Publikum errangen. Das stimmungsvolle, physiologisch sehr geeignete Werk hat, nach der „F.“ folgenden Inhalt: Der Brautgelehrte Dr. Gensmer und seine Frau Salome leben in einträchtiger Ehe. Der Verlust eines Kindes oder die Abnahme der Kräfte durch die Gatte gehörig einem Nervenleider bis zur Ueberpannung der Nerven, und die Salome, die um die Unterthürung kam, bedauert doch der hellen Sonnenfreude. Der Aelteste Hans Dreier, ein Gensmers Freund, tritt in die bedrückte Welt. In der Folgezeit der Freundschaft und Lebensbeziehung zwischen Hans Dreier und Salome, die in seinen Tugenden Lebensnuss findet, hat die beiden Gatten, und so erfinden den Gatten selber. Dritte im Bunde wie eine notwendige Ergänzung, und er nach und nach ein gläubiger Gensmers Selbsthelfer, und macht ihn in der Anwesenheit an alte, halbvergessene Schulden. Gensmer war einmüthig und Paul Bollers Freund und Paul Bollert in seinem naiven Vertrauen hatte nicht erfahren, daß Gensmer ihn betrogen und Bollers junge Gattin verführt hatte. Bollert, ein vielgeschätzter Hamburger Kaufmann, hat auch alter Freundschaft Gensmer in Berlin aufgesucht. Er findet Gensmer allein in seiner Arbeitsstube. Draußen im Garten prominenten Frau Salome und Hans. In alter Unschuld, er abmüht sich nicht von Gensmers Vergehen, wirkt er die Bemerkung hin: „Du bist ganz so, wie damals bei uns.“ Gensmer blödsinnig. „Dann ist die wundre Stelle in Gensmers Leben.“ Hans Dreier, der selbst, sollte es in Gensmers Leben vertragen werden? so räumt ihm das benutzte Werk. Hans Dreier, ein Mann, der sich in der Welt selbst hat es zu schaffen. Der Gensmatrie wird zum Unbehagen. Er lautet auf Pläne und Wort. In der dramatischen Bemerkung, unterer er verdächtige Beziehungen, und, da ihm selber das Vertrauen verloren gegangen ist, verliert er das Vertrauen seiner Gattin. In seiner Verzweiflung steht er um Liebe. Es ist vorbei. Frau Salome hat leben und untergehen gelernt. Was Gensmer

allen Mitteln zu verhüten befehrt war, das gerade trifft ein. Vor der klaren Schwärze ihres Gatten erschrickt Frau Sannke und ihr ganzes Gemüth wendet sich der geliebten Unabständigkeit des jungen Architekten zu. Der aber sah und hielt in seiner Unbesonnenheit nichts in Frau Sannke wie eine liebe Schwester; und als er erfährt, was Frau Sannke um ihn gelitten, verläßt er sich selber treu, seines Freundes Haus. Nun sieht Sannke däßige Dede um sich; das Wartenbleiben im Dunk des Gatten kann und will sie nicht ertragen und sie geht ihm zu einer einsamen Schwester. Tante, die er erfährt, ist selbst ein Schwärpfe. Der Mann, an dem Sannke ein wenig erkrankte, gebäre ein Kind, so kommt er und hat den Gebrauchen: „Nun, wie geht's Dir? Bist wohl recht glücklich in Deinem Heim?“

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 29. Juli.

— Zur Erinnerung. Am 29. Mai 1840 ist der berühmte Maler Hans Makart geboren, dessen Werke L. B. ungeschwollenen Aufsehen erregten und auch heute noch erregen. Aus Wilhelms Schülern in München hervorgegangen, zeigten schon seine Gefirnisgwerke ein höchst ursprüngliches künstlerisches Naturell; seine Farbenpracht, aber auch sein bizarres Wesen traten in den „Loblieden“ und „Abundantia“ bereits hervor. Mit dem Gemälde „Gastaria“ (Genova) trat Makart mit einem Schlage unter die ersten Künstler der Zeit. In der Folgezeit, in „Zwanzern“, einem ganz molligen Werke von herrlicher Farbenpracht, zeigte er sich als Meister, der ihm bis heute geblieben. Makart hat durch sein phänomenales Auftreten eines tiefgehenden Einfluß auf die Entwicklung der modernen deutschen Malerei ausgeübt.

— **Gurhaus.** Wir machen nochmals auf die heutige letzte Soirée des L'homme masqué aufmerksam.

— **Sonderung Frankfurt-Stralburg.** Der **Sonderung**
Frankfurt a. M. - Stralburg am 31. Mai. 3. fahrt in Frankfurt a. M.
Hauptbahnhof) um 2 Uhr 10 Min. in Mainz um 3 Uhr 5 Min.
und in Bismarck um 4 Uhr 6 Min. ab. Breits. der sieben Tage
allgemein freigegeben; ab Frankfurt a. M. 2. Klasse 11 Pf., 1. Klasse 17
Pf., 80 Pf. in Mainz 10 Pf., Bismarck 10 Pf., 1. Klasse 17 Pf.,
2. Klasse 11 Pf., ab Bismarck 2. Klasse 11 Pf., 1. Klasse 17 Pf.,
80 Pf. Es sei auch darauf aufmerksam gemacht, daß zur Zeit in
Stralburg eine Epidemie nach Germanischer Ausdehnung ausbricht.

Immobilien-Versteigerung. Bei der gestrigen Versteigerung von Immobilien an dem Kaufslothe der Meinenen Ruzi
Schumann 50 qm Fläche Altkirchlicher Gm., taxirt zu
1350 Mtl. Herr Fuhrmann Bd. Traut, taxirt zu
20 „ 2250 „
zu 2030 Mtl. Herr Stadthof Bd. Will mit der Zore,
3 18 a 20 qm Fläche Altkirchlicher, 2 Gm., taxirt zu 1940 Mtl.
Herr F. B. Chr. Böhm mit 1740 Mtl. a. 34 a 43 25 Mtl.
Herr Dinter dem Kottmarben. 3r Gm., taxirt zu

57. 70 fl. v. d. R. Lautwirth BfW. Kraft mit 4000 Rfl.
 7. 17 u. 11,50 fl. v. d. R. „Hutmer Heiligenborn“, 2r Gew.,
 tagirt zu 2740 Rfl. v. d. R. „Wiederpach“ mit 2810 Rfl.
 6. 33 u. 72,75 fl. v. d. R. „Hollerborn“, 1r Gew., tagirt zu 8090 Rfl.
 Herr Jacob Biedel mit der Torg. 7. 88 u. 5,60 fl. v. d. R.
 „Auelberg“, 6r Gew., tagirt zu 1400 Rfl. Herr Paul Bantich mit
 5680 Rfl. 18. 18 u. 20,50 fl. v. d. R. „Auelberg“, 6r Gew., tagirt zu
 1000 Rfl. Berthele mit 7400 Rfl. 19. 22 u. 10,25 fl. v. d. R. „Auelberg“,
 6r Gew., tagirt zu 1000 Rfl. Louis Schick mit 3010 Rfl.
 15. 25 fl. v. d. R. „Auelberg“, 1r Gew., tagirt zu 7700 Rfl. v. d. R. Sch.
 Dorfmann mit 8000 Rfl. 11. 35 u. 19,50 fl. v. d. R. „Auelberg“,
 mit 6590 Rfl. 12. 13 u. 72 fl. v. d. R. „Schönaustraße“, 2r Gew.,
 tagirt zu 3900 Rfl. Herr Lautwirth Sch. Rimmel mit 1010 Rfl.
 13. 25 u. 9 fl. v. d. R. „Auelberg“, 6r Gew., tagirt zu 2080 Rfl.
 Herr Meyer Mendel mit 4550 Rfl. 14. 58 u. 9,50 fl. v. d. R.
 „Meinhausen“, 2r Gew., tagirt zu 4780 Rfl. Herr Lindemüller
 S. Dorfmann mit 1010 Rfl. 16. 23 fl. u. 0,18 fl. v. d. R. „Auelberg“,
 6r Gew., tagirt zu 1000 Rfl. Herr Meyerhoffer Schickh Sch. mit der Torg.
 16. 9 u. 63,75 fl. v. d. R. „Ober-Eisenbach“, 2r Gew., tagirt zu
 990 Rfl. Herr Lautwirth Sch. Rimmel mit der Torg. 17. 12 u.
 61,25 fl. v. d. R. „Dangelwinberg“, 1r Gew., tagirt zu
 500 Rfl. Herr Ertzdorff Sch. Rimmel mit 1000 Rfl.
 18. 10 u. 43,25 fl. v. d. R. „Vor Heiligenborn“, 3r Gew., tagirt
 zu 10,10 Rfl. Herr Sch. Wiederpach mit 10,560 Rfl.
 19. 11 u. 34,75 fl. v. d. R. „Meinhausen“, 6r Gew., tagirt zu
 1010 Rfl. Herr Fröhlich Sch. Rimmel mit 1000 Rfl. 20. 22 u. 10,25
 fl. v. d. R. „Auelberg“, 1r Gew., tagirt zu 1000 Rfl.
 Herr Lautwirth Sch. Rimmel mit der Torg. und 21. 10 u.
 73 fl. v. d. R. „An der Mainzerstraße“, 2r Gew., tagirt zu
 4290 Rfl. Herr Rosenbänder BfW. Sch. Rimmel mit 7700 Rfl. —
 Bei der Vertheilung von Immobilien der Eiden der verstorbenen
 Eheleute Georg Jonas Rimmel blieben Verbleibende an:
 1. 18 u. 88,75 fl. v. d. R. „Am Tobenloß“, 2r Gew., tagirt zu
 20,430 Rfl. Herr Wilhelm Bragant mit 20,550 Rfl. 2. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 1000 Rfl. 3. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 4. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 5. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 6. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 7. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 8. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 9. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 10. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 11. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 12. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 13. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 14. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 15. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 16. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 17. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 18. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 19. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 20. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 21. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 22. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 23. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 24. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 25. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 26. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 27. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 28. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 29. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 30. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 31. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 32. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 33. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 34. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 35. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 36. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 37. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 38. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 39. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 40. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 41. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 42. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 43. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 44. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 45. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 46. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 47. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 48. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 49. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 50. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 51. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 52. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 53. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 54. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 55. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 56. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 57. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 58. 22 u.
 44,25 fl. v. d. R. „Eisenbach“, 1r Gew., tagirt zu 17,500 Rfl. 59. 22 u.
 44

Heveling-Nachrichten.

[illegible]

